



Emmanuel Cerda.
Foto: Pia Neuwand

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Rund um die Welt

Emmanuel Cerda war schon in unzähligen Ländern auf der ganzen Welt tätig. Seit einem Jahr leitet er die spanischsprachige Mission der Region Bern. Wir haben den diplomatischen Mexikaner für ein Porträt getroffen. **Seiten 2 und 3**

Experte für Frauen

In der Bischofskonferenz ist Weihbischof Denis Theurillat zuständig für die Belange der Frauen. Der Jurassier bekommt seinen Lohn vom Kanton Bern. Wieso das so ist ... **Seite 4**

Wie sieht Gott aus?

Immer wieder besuchen Jugendliche im Rahmen des Religionsunterrichts die «pfarrblatt»-Redaktion. Jennina und Carla haben in ihrem Projekt «Schuelgspänli» nach ihren Gottesvorstellungen befragt. **Seite 5**

«Hier bin ich!»

Am 27. September erteilte Bischof Felix Gmür unter anderem vier «Bernerinnen» die Institutio. Damit sind die Theologinnen als Seelsorgerinnen in den ständigen Dienst des Bistums Basel aufgenommen worden. **Seite 30**

**Kämpfe für die Dinge, die dir wichtig sind.
Aber kämpfe so, dass sich dir andere
anschiessen wollen!**

Ruth Bader Ginsburg

«Kirche ist ein Haus für alle – ein Ort des Lebens»

Emmanuel Cerda ist seiner Berufung gefolgt. Diese hat ihn nach Europa geführt. Als Missionar und Migrant begleitet er Menschen, die ihre Heimat verlassen haben. Seit gut einem Jahr leitet er die spanischsprachige Mission der Region Bern.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

Völkerwanderungen, Massenauswanderungen, Migration: Seit jeher verlassen Menschen ihre Heimat aus wirtschaftlichen, religiösen, politischen, beruflichen oder persönlichen Gründen. Seit 133 Jahren richten Scalabrini-Missionare den Fokus ihres Dienstes auf Migrant*innen (siehe Kasten). Emmanuel Cerda Aguilera, 35, ist einer von ihnen. Seit dem 1. September 2019 leitet er die spanischsprachige Mission in Ostermundigen. Sein Weg hierher hat ihn durch die Welt geführt.

Emmanuel Cerda ist Mexikaner. Er formuliert seine Antworten mit Bedacht, sie sind von Liebe zum Leben, zu Gott und den Menschen geprägt. Als Kind wollte er Anthropologe werden, später «vielleicht Philosoph». Mit 16 leitete er eine Jugendgruppe in seiner Heimatpfarre Michoacán. «In dieser Zeit liegt wohl der Ursprung von allem. Ich wollte immer im Dienst der Kirche sein, wusste aber nicht genau wie und wo. Ich sprach nicht davon.» Mit 18 begann er, Chemie zu studieren. «Schon im ersten Semester fühlte ich eine Unruhe im Herzen. Ich hatte den Ruf Gottes gehört, doch so vieles war unklar. Schliesslich fasste ich einen Entschluss und sagte meinen Eltern, dass ich meinen Weg bei der Scalabrini-Gemeinschaft machen möchte. Sie haben es nicht verstanden, doch ich war mir sicher.»

Vom Novizen zum Zugvogel

Emmanuel Cerdas Vater hatte 20 Jahre in den USA gelebt, auch einige seiner Onkel, Tanten und Cousins waren ausgewandert. «Es machte mich traurig, dass sie weggehen



«Wir suchen Gott und vermissen unsere Heimat. Beides gehört zusammen.»

mussten. Ich wollte etwas für Migrant*innen tun. So entschied ich mich für die Gemeinschaft der Scalabrini-Missionare. 2009 machte ich mein Noviziat dort und studierte Philosophie an ihrem Priesterseminar in Mexiko.» Nach seinen Ordensgelübden wurde ihm sein neues Arbeitsgebiet zugeteilt – Europa. So wurde auch Emmanuel Cerda zum Migrant. Er studierte Theologie in Rom, arbeitete ab 2010 in Italien, Frankreich, Südafrika, Gross-

britannien und Deutschland und wurde 2016 in seiner Heimatstadt Michoacán zum Priester geweiht. 2018 erreichte ihn die Anfrage, ob er die spanischsprachige Mission in Bern leiten wolle. Emmanuel Cerda stand vor einer schwierigen Entscheidung. «Es würde eine ganz neue Erfahrung sein, auch Gemeindeführer zu sein. Ich wusste, ich kann und möchte das machen. Zudem bin ich Missionar – so habe ich zugesagt.» Der Anfang sei schwer gewesen. «Ich war etwas verloren, mit tausend Fragen und viel Hoffnung. Ich stand vor einem offenen Feld, das positiv gesegnet und herausfordernd sein würde. So fing ich vor einem Jahr im Namen Gottes nach dem Motto «vamos» an, und ich bin froh, hier zu sein. Ich möchte mehr Spanischsprachige erreichen,

sodass viele wissen, dass wir da sind. Gerade mit Corona kommen viele Migrant*innen zu uns. Wir haben nicht auf alles eine Antwort, und wir können auch nicht alles machen. Das müssen wir akzeptieren.»

Emmanuel Cerda besucht seine Leute gern. «In der Messe lernen sie nur einen kleinen Teil von mir kennen. Meine Mission ist aber nicht nur hier vor Ort. Den Rest mache ich draussen, unterwegs, bei den Familien. Dort lerne ich ihre Probleme kennen und kann sie begleiten. Das erfüllt meine Arbeit mit Sinn. Die Menschen laden mich ein oder ich gehe von selbst zu ihnen. Diplomaten und Konsuln sind zurückhaltender, vielleicht haben sie schlechte

Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Wenn sie Vertrauen fassen, kann ich für sie da sein.» Der Scalabrini-Missionar arbeitet mit seinem Team auch mit anderen Missionen, deutschsprachigen Pfarreien und Fachstellen sowie den spanischsprachigen Botschaften im Raum Bern zusammen. Daraus ergeben sich gemeinsame Projekte, Patronatsfeste oder kulturelle Veranstaltungen wie lateinamerikanisches Kino.

Fern der Heimat zu Hause

Die spanischsprachige Mission umfasst Menschen aus 23 Ländern. Bei den Traditionen, der Sprache und Mentalität der Migrant*innen stellt Emmanuel Cerda Unterschiede fest: «Spanier*innen sind oft direkter und besser organisiert, Lateinamerikaner*innen spontaner, höflicher und herzlicher.» Zwischen den Kirchen- und Gottesbildern der Menschen aus Spanien und Lateinamerika merkt er kaum Unterschiede. «Im Glauben haben wir dasselbe lateinisch-mediterrane Erbe. In unserer Haltung besteht eine Einheit, auch in der Verehrung der Madonna. Deshalb sind wir in dieser Mission zusammen.» Zur Art, wie der Glaube in der Schweiz gelebt werde, gebe es hingegen deutliche Unterschiede. «Die Kirchen hier sind kühler, formeller und ruhiger als unsere. Für uns ist ein Gotteshaus nicht nur ein Ort, wo man zur Messe oder zum Beten hinget. Es ist ein Haus für alle – ein Zuhause, eine Heimat, ein Ort des Lebens. Dazu gehören auch bunte, lebhafteste Feste mit Musik.» Für die Senior*innen in der Mission sei das vielleicht etwas anders. Sie kämen zu Anlässen und um Sakramente zu empfangen und seien auch in der Kirche daheim. Das wichtigste Gefühl für alle sei die Sehnsucht: «In ihr sind wir eins. Wir suchen Gott und vermissen unsere Heimat. Beides gehört zusammen. Einen Teil davon finden wir in unserer Gemeinschaft und unseren Festen.»

Scalabrini-Missionare sind Ordenspriester und Brüder, die weltweit in 30 Ländern Migrant*innen verschiedener Kulturen, Glaubensbekenntnisse und Ethnien begleiten. Ihre internationale Ordensgemeinschaft wurde 1887 von Giovanni Battista Scalabrini, Bischof von Piacenza, gegründet. Er war einer der Ersten, der die grosse Tragweite von Massenauswanderungen für Gesellschaft und Kirche erkannte.

«Sie werden lachen, ...

... die Bibel!» So antwortete der Poet Bertold Brecht auf die Frage nach dem für ihn wichtigsten Buch der Weltliteratur. Die Auseinandersetzung mit biblischen Erzählungen ist ein Schwerpunkt der Pfarrei Münsingen – mit Kleinkindern, Betagten, Jugendlichen oder Erwachsenen.

Text: Felix Klingenberg

Station 1: Pubertäre Stürme

Die Orte der Seesturmgeschichte sind im Raum ausgelegt: ein sicheres Ufer, ein aufkommender Sturm, ein fast kenterns Boot, ein beruhigter Sturm, ein überstandenes Abenteuer. Und es spiegelt sich die eigene Situation der pubertären Stürme. So geschehen im Firmweekend der 9. Klasse.

Station 2: Anders als erwartet

Die Geschichte von Zacharias und Elisabeth. Mit einer Namenswahl gegen alle Familientradition und einem betagten Mann, dem es die Sprache verschlägt. Und es spiegeln sich die Überraschungen des eigenen Lebens darin. So geschehen im Werktagsgottesdienst am Mittwochmorgen.

Station 3: Literatur, nicht Reportage

Die Geschichte von den Hirten auf dem Feld. An drei Abenden gemeinsam durchleuchtet mit sprachwissenschaftlichen Mitteln: der Aufbau, die Wortfelder, der Kontext, die geschichtlichen Hintergründe, die Wirkungsgeschichte, die Adressaten usw. So geschehen im dreiteiligen Bibel-Update im Herbst.

Station 4: 30-Sekunden-Predigt

Die Predigtgedanken der Sonntagsgottesdienste gehen durchs Band von den biblischen Texten aus. Ein Satz, ein Gedanke, eine Beobachtung wird herausgearbeitet und zum Weiterdenken aufbereitet. In Kurzform ist der Gedanke online zu lesen auf www.wortimpuls.ch in der Rubrik «30-Sekunden-Predigt».

Station 5: Für Kinder gibt's Wasser

Die Geschichte vom letzten Abendmahl. Erzählt mit einfachen Holzfiguren. Und im Gespräch darüber, was sie beim Pessachmahl

wohl getrunken und gegessen haben, ist es völlig klar, dass es neben Wein auch Wasser gegeben haben muss, denn die Kinder am Tisch mussten ja auch etwas zu trinken haben. So gehört im Erstkommunionunterricht.

Station 6: Emmaus, Pfingsten oder Jesaja

Welche Geschichte soll's denn sein? Die vom Pfingsttag? Die von den Emmaus-Jüngern? Die von den Facetten des Heiligen Geistes, wie Rat, Kraft und Weisheit? Die vom Beistand in reissenden Stürmen und lodernenden Flammen? Jugendliche und Eltern diskutieren zusammen über die Texte und wählen dann den ansprechendsten Text für die Firmung. So geschehen am Infoabend.

Station 7: Bleiben oder mitgehen?

Die Geschichte von Rut. Den eigenen Weg gehen oder mit der Mutter zurück in deren alte Heimat kehren? Eine Fluchtgeschichte. Und es spiegelt sich die Frage, wo ist es gut, eigene Wege zu gehen, und wo ist miteinander gehen angesagt. So geschehen im Bibliodrama-Abend «Bibel nach 7» am Mittwochabend.

Station 8: Urknall und Schöpfung

Die Schöpfungsgeschichten und die Evolutionstheorien, Literatur und naturwissenschaftliche Deutung. Es wird analysiert, verglichen und eingeordnet. So geschehen im Wahlfachkurs der 7./8. Klasse.

Station 9: Nicht vergessen werden

Die Geschichte vom verlorenen Schaf. 99 Schafe sind in der Kirche aufgestellt und eines fehlt, es hat sich verirrt. Was für eine grosse Herde und was für eine Entscheid, dem einen verirrt nachzugehen. So geschehen im «Fyre mit de Chlyne», wo jedes Mal eine biblische Geschichte im Zentrum steht.

Weihbischof wünscht Konzil zur Frauenfrage

Er ist der Mann, dem die Frauen vertrauen: Denis Theurillat. Am 21. September hat der Weihbischof von Basel seinen 70. Geburtstag gefeiert. Warum er ein Konzil befürwortet, mehr Tempo in der Ökumene will und auch als Mönch glücklich wäre.

Text: Raphael Rauch, kath.ch



«Alle Bischöfe der Welt sollten zusammen entscheiden: Ja oder Nein zur Frauenweihe.»

Foto: Hanspeter Bärtschi,
Bistum Basel

Es sollte sein grosser Tag werden: das historische Treffen von katholischen Frauen mit den Bischöfen. Monatelang hatte Weihbischof Denis Theurillat darauf hingearbeitet. Seine Kollegen in der Bischofskonferenz überzeugte. Sich mit den Frauen abgestimmt. Doch im Leben verläuft nicht alles nach Plan.

Am 14. September probt Denis Theurillat seinen Auftritt auf einer Podiumsdiskussion in Bern. Ein Heimspiel für ihn, er ist Domherr des Kantons Bern in Solothurn. Doch plötzlich macht es rums. Denis Theurillat fällt von der Bühne, muss ins Spital. Mittlerweile ist er zurück in Solothurn. Die Operation hat er gut

überstanden. Doch es braucht noch viel Zeit, bis das Ellenbogengelenk wieder schmerzfrei funktioniert. Das erste Treffen der Bischöfe mit den Frauen hat Denis Theurillat letzte Woche nur aus der Ferne mitverfolgt. Doch in Gedanken war er dabei. Er will sich dafür einsetzen, dass Papst Franziskus von dem Treffen erfährt: «Ich fände eine Interpellation gut. Und beim Ad-limina-Besuch im Januar werde ich den Papst persönlich darüber informieren.»

Schweizer Frauen geraten selten ins Schwärmen, wenn es um katholische Bischöfe geht. Über Denis Theurillat ist die Frauenbund-Präsidentin Simone Curau-Aeppli aber voll des Lobes: «Er hat das Treffen mit den Bischöfen erst möglich gemacht.» Dabei ist Denis Theurillat kein Feminist. Ihm ist suspekt, was zu laut und zu fordernd daherkommt. Er mag lieber die

leisen Zwischentöne. Seine Wortwahl: bedacht, abwägend, differenziert. Sein Naturell: zurückhaltend. Sein französischer Akzent: sympathisch. Seine Stimme: angenehm. Bei heiklen Themen wie der Weihe für Frauen wechselt er ins Französische.

«**Pour parler «Klartext»**», sagt Denis Theurillat. «Das ist eine Fangfrage.» Ein Ja zur Frauenfrage würde die Konservativen brüskieren; ein Nein die Frauen enttäuschen. Stattdessen favorisiert er ein Konzil. Warum? «Pour parler «Klartext»», wiederholt Denis Theurillat. «Die Fakten liegen auf dem Tisch, die Zeit ist reif. Alle Bischöfe der Welt sollten zusammenkommen und entscheiden: Ja oder Nein.» Die Frauenfrage solle Papst Franziskus nicht alleine regeln. «Sonst erleben wir ein Schisma.» Am Konzil würde er gern als Bischof teilnehmen. «Und falls ich das nicht mehr erlebe, schaue ich halt vom Himmel aus zu.» Mehr Tempo wünscht er sich auch in der Ökumene. Denis Theurillat engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz und würde gern mit den Reformierten Eucharistie feiern. Doch Rom hat dem erst vor Kurzem wieder eine Absage erteilt.

Der Weihbischof kennt auch viele schöne Überraschungen, etwa die Ernennung zum Domherrn des Kantons Bern: «Ausgerechnet ich als Jurassier in Bern! Ich war mir nicht sicher, ob das zu meiner jurassischen Identität passt.» Seit 20 Jahren ist er «Residierender Domherr des Standes Bern», wie der Titel korrekt heisst. Ein angenehmer Nebeneffekt: Er erhält seinen Lohn direkt vom Kanton Bern.

«**Ich habe das Leben gern**», sagt der Weihbischof. Er isst gern Cremeschnitten. Als barocke Figur taue er aber nicht – eher als kontemplative. Das Gebet ist auch das, was er im neuen Lebensjahrzehnt vertiefen möchte. «Das klingt egoistisch, aber ich brauche mehr Zeit für mich und meine Spiritualität. Wie ist Gott? Was erwartet Gott von mir? Wie kann ich mich auf das Treffen mit Gott von Angesicht zu Angesicht vorbereiten?» Diese Fragen beschäftigten ihn. Dafür brauche er viel Zeit. Diese Fragen hätten auch gut zu einem Mönchsleben gepasst. Als er Bischof wurde, schrieb eine jurassische Zeitung: «Er wollte Mönch werden – und wurde Bischof.» Nun ist es umgekehrt: Der Bischof möchte ein kontemplativeres Leben führen. Seit bald 40 Jahren gehört er zur Gemeinschaft Charles de Foucauld. Auch hier lebt er seinen Wahlspruch: das Evangelium wagen. Auch dann, wenn es nicht immer nach Plan läuft.

«Ich stelle mir Gott als Wolke vor»

Sechs Jugendliche äussern ihre Gedanken über Gott und ihren Glauben.

Texte: Carla Berlinger und Jennina Michael White | Fotos: Sylvia Stam



Foto: pixabay.com-geralt/sys

Glaubst du an Gott?

Gina (14): Ja, ich glaube an Gott, und ich denke, dass er mir in manchen Situationen hilft. Ich stelle mir Gott als Person ohne Geschlecht vor und dass er irgendwo im Himmel lebt.

Simona (15): Ich bin mir noch nicht ganz sicher. Früher habe ich mir Gott als eine riesige Wolke, die über der Erde schwebt, vorgestellt, aber momentan habe ich keine richtige Vorstellung von Gott.

Sheron (14): Ja, ich glaube an Gott.

Mirav (13): Ja, natürlich.

Fiona (12): Ja.

Arjitha (12): Ja, ich glaube an Gott. Ich bin Hindu und ich habe eine Vorstellung. Bei uns kennt man die Gesichter von den Göttern, so in ungefähr. Ich stelle mir ihn als einen normalen Menschen vor. Vielleicht mit besonderen Fähigkeiten und mit besonderen Körperteilen.

Hast du eine Religion?

Gina (14): Ja, ich bin katholisch.

Simona (15): Ich bin derzeit in der katholischen Kirche.

Sheron (14): Ja, ich bin Christ.

Mirav (13): Ja, ich bin Muslimin.

Fiona (12): Ja, ich bin katholisch.

Was denkst du über andere Religionen?

Gina (14): Ich denke, man sollte jede Religion akzeptieren, auch wenn man sie nicht wirklich kennt.

Simona (15): Ich finde, es ist allen Menschen freigestellt, was sie glauben wollen, und deshalb akzeptiere ich ihre Meinung. Ich habe das Gefühl, dass es wegen der Religionen viel Streit und Krieg gibt. Natürlich ist es allen freigestellt, was sie glauben wollen, aber sobald

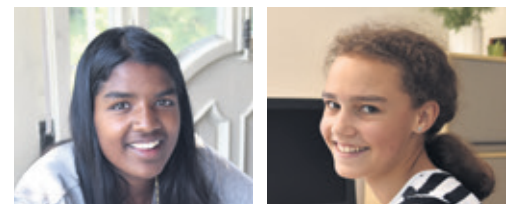
es wegen anderer Meinungen Krieg gibt, finde ich es nicht mehr in Ordnung.

Sheron (14): Ich finde, dass wir alle gleich sind, in jeder Religion glaubt man an einen Gott oder an mehrere, deswegen sind wir alle gleich.

Mirav (13): Ich denke, es könnte sehr interessant sein und ich habe auch sehr viele Freunde, die andere Religionen haben.

Fiona (12): Ich denke, dass jeder Mensch selber wissen sollte, was für eine Religion er haben möchte, das ist seine Entscheidung.

Arjitha (12): Alle haben eine andere Religion und ich schätze es auch. Ich würde nicht einen Menschen anders anschauen, weil er eine andere Religion hat.



Jennina Michael White (12), aus Niederscherli.

Carla Berlinger (13), aus Schliern bei Köniz.

Wie sieht Gott für dich aus, was stellst du dir vor?

Sheron (14): Das weiss ich nicht ganz, aber er kann alles sein, man weiss es nicht. Ich habe das Gefühl, dass er männlich ist.

Mirav (13): Ich habe mir das noch nie vorgestellt, aber ich glaube, dass er männlich ist. Ich denke, er ist wie ein Mensch.

Fiona (12): Ich habe keine wirkliche Vorstellung, wie Gott aussehen könnte. Ich habe mir noch nie Gedanken gemacht.

Arjitha (12): Wir haben viele Götter und sie haben auch alle Namen. Z. B. Ganesha ist der Kindergott und auch das Kind von Shiva.



Carla Berlinger und Jennina Michael White besuchten im Rahmen eines Moduls im Religionsunterricht der Pfarrei St. Josef Köniz die «pfarrblatt»-Redaktion, zusammen mit der Katechetin Chantal Brun. Sie lernten den Entstehungsprozess und die Produktion von «pfarrblatt»-Ausgaben kennen, gedruckt und online. Als Projekt entstand der vorliegende Beitrag. Die beiden Ministrantinnen befragten Kinder und Jugendliche in ihrem Umfeld nach ihrer Religion und ihrem Glauben. kr

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43

andre.flury@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Miriam Helfenstein,

miriam.helfenstein@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürri

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Sitzung Grosser Kirchenrat

Liegenschaften, Soziales und die Zukunft

An seinem zweiten Treffen im Corona-Jahr arbeitete sich das Katholische Parlament der Region Bern durch vielfältige Traktanden. Baufragen, überarbeitete Reglemente und Schritte in Richtung der künftigen Organisation der Gesamtkirchengemeinde prägten die Sitzung. In den Kleinen Kirchenrat wurde Roland von Däniken aus Köniz gewählt.



Der stimmige Rotonda-Saal der Dreifaltigkeitspfarreie regte die Parlamentarier*innen zu spannenden Diskussionen an. Die Geschäfte gingen anschliessend einstimmig über die Bühne. Der Grosse Kirchenrat nahm sich zum Beispiel Bautheemen an und genehmigte günstigere als ursprünglich prognostizierte Abrechnungen zur Dachsanierung Dreifaltigkeit und Heizungssanierung Ittigen. Im Weiteren nahm er den Kauf der Liegenschaft am Dählhölzliweg 19 zur Kenntnis, wo der zweite Hausteil von der Luzerner Victor-von-Ernst-Stiftung übernommen werden konnte.

Das Personalreglement wurde ebenso aktualisiert wie das Reglement über den Fonds für diakonische und pastorale Projekte. Viel Anerkennung erhielt der erstmalige separate Rechenschaftsbericht der Fachstelle Sozialarbeit FASA, der unter www.kathbern.ch/fasa zum Download zur Verfügung steht. Unter dem Titel «Vernetzung und Professionalisierung» wird das soziale Engagement der Katholischen Kirche Region Bern im Jahr 2019 verständlich dokumentiert. Zu diesem Schwerpunkt der Arbeit der Gesamtkirchengemeinde gehören die Sozialberatungsstellen in allen Pfarreien und Missionen, die Hilfskasse für Menschen in Not, die Facharbeit zu Migration, Asyl und Sozialpolitik wie auch der Bereich von Palliative Care, Freiwilligen- und Altersarbeit, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aus den Bemühungen um eine grosse Kirchengemeinden-Fusion ist mittlerweile ein interessanter Prozess zur «Zukunft Gesamtkirchengemeinde» geworden. Die 23 Leitlinien im Hinblick auf ein neues Reglement als Verfassung der staatskirchenrechtlichen Organisation der Berner Katholik*innen fanden viel Zuspruch. Details sind auf der Webseite www.kathbern.ch/zukunftgkg abrufbar. Bis Ende Jahr wird von der zuständigen Projektgruppe nun eine erste Fassung des neuen Organisationsreglementes in eine Vernehmlassung geschickt.

Mo, 12. Oktober, 19.30

Am Rande des Tages

Gottsuche mit Wilhem Bruners in der Pfarrei St. Marien in Bern. Bei der Lesung seines Gedichtbandes «Am Rande des Tages» ermutigt der Dichter und Priester durch poetische Texte zu einem lebendigen persönlichen Glauben.



Lyrische Texte in einer treffenden spirituellen Sprache – seit über 50 Jahren fügen sich diese Elemente bei Wilhelm Bruners wunderbar zusammen. In poetischen Texten kann er seine Gottsuche am besten ausdrücken – als aufmerksamer Beobachter des Alltags, als Menschenkenner liebevoller Details, mit Blick für die Besonderheiten der Natur und für gesellschaftliche und kirchliche Probleme am Rande.

Der Dichter, Priester – im Bistum Aachen – und Bibeltheologe stellt an der Veranstaltung der ökumenischen Buchhandlung Voirol neue Texte vor und zeichnet seine Vision für eine menschennahe Kirche. Wilhem Bruners lässt an seiner Gottsuche teilhaben, rückt vieles zurecht, was religiös überladen ist, und ermutigt so zu einem lebendigen persönlichen Glauben.

www.voirol-buch.ch

Mi, 14./21./28. Oktober, 19.30

Bibel-Update

Drei Abende als Kurs «Bibel-Update 2020» im Pfarreizentrum Münsingen. Sie können auch einzeln besucht werden, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch notwendig.

- Mittwoch, 14. Oktober, 19.30 – Aufs Wort Glauben? «Wenn ich nicht sehe, kann ich's nicht glauben.»
- Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 – Zeichen auf dem silbernen Tablett. «Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände.»
- Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 – Zwischen Glauben und Zweifeln bewegt sich das Stauen. Kleininform-Bibliodrama/Bibliolog

Kursleitung: Nada Müller, Religionspädagogin, Bibliodramaleiterin, nada.mueller@kathbern.ch, 079 453 22 10

Anmeldung: Kath. Pfarramt Münsingen,

Tel. 031 721 03 73,

johannes.muensingen@kathbern.ch

Nach Krieg oder Verfolgung in der Heimat müssen flüchtende Menschen oft Furchtbares durchmachen, das in der Schweiz nachwirkt. Ein gemeinsames Projekt der Berner Missione Cattolica di Lingua Italiana und der eritreisch-katholischen Gemeinschaft hilft weiter.

Projekt von Missione und katholischen Eritreer*innen

Vom Trauma nach der Flucht

Christian Massetti

Idris desertiert 18-jährig aus dem lebenslänglichen Nationaldienst voller Hunger und Entbehrungen in Eritrea. Unterwegs zur sudanesischen Grenze wird er verhaftet. Beim nächsten Versuch verschuldet sich seine Familie mit 2000 Dollar, damit ihn Schlepper in Richtung Europa weiterbringen. Bei halsbrecherischen Lastwagenfahrten durch die Sahara sterben Menschen neben ihm an Hitze und Durst. Eingesperrt in einem Container gelangt er nach Libyen in ein unmenschliches Flüchtlingslager. Nach weiteren Zahlungen folgt eines Nachts die Horror-Schiffahrt übers Mittelmeer nach Sizilien. Idris entgeht der Polizei und schafft es nach Mailand. Nach 15 Monaten Flucht stellt er in die Schweiz ein Asylgesuch ...

Depressionen und Alpträume

Gemäss Staatssekretariat für Migration SEM ist die Schweiz eines der wichtigsten Zielländer für eritreische Flüchtlinge, rund 30000 Eritreer*innen leben hier. Krieg und Flucht haben diese Menschen enormen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt:

- 70 Prozent erlebten ein traumatisches Ereignis unterschiedlicher Schwere;
 - 33 Prozent wurden während ihrer Reise Opfer von Misshandlung;
 - Folter in den Gefängnissen des Regimes hinterlässt Verletzungen;
 - Frauen erleiden zusätzliche körperliche oder seelische Gewalt;
 - Kinder und Heranwachsende erfahren Gewalt gegen sich, Familienangehörige oder Freunde.
- So halten sich auch in der Region Bern Menschen auf, die mit schweren Folgen der traumatischen Erfahrungen, Angst und Alpträumen leben müssen. Bei den Betroffenen führt dies oft zur Unfähigkeit für soziale Kontakte und zu einem Misstrauen gegenüber allem und jedem.

Eritreischer Hilferuf

2016 wandte sich der damalige Verantwortliche für die eritreisch-katholische Gemeinschaft in der Schweiz, Pater Mussie Zerai, mit einem Hilferuf an die Missione Cattolica di Lingua Italiana (Missione) in Bern: Er bat um Hilfe für psychosoziale Betreuung für seine Landsleute, für Famili-

en wie Alleinstehende in einer Notlage. Denn er begegnete Depressionen und Situationen häuslicher Gewalt oder sogar Selbstmordversuchen. Bei näherem Betrachten und durch Gespräche mit den Betroffenen kamen die Ursachen ans Licht: unterdrückte Wut und Schmerz infolge der Erfahrungen auf der langen Flucht in die Schweiz. Nicht verarbeitete Gewalterlebnisse während der «Reise der Hoffnung» können bei den Betroffenen krankhafte Leiden auslösen.

Hilfreiche Vertrauenspersonen

Angesichts des Hilferufs wurden die Missione mit Unterstützung der Associazione Centro Familiare Emigrati ACFE (Berner Beratungsstelle für Migrant*innen/Flüchtlinge mit 40-jähriger Erfahrung) und der aktuelle Seelsorger Pater

Dienstleistungen unterstützen. Weiter muss die einfühlsame Annäherung von psychisch geplagten Flüchtlingen angeeignet werden. Hier hilft auch das psychologische Fachwissen im Centro Familiare.

Die unterschiedliche Sprache und die Berücksichtigung kultureller Aspekte stellen die grössten Herausforderungen bei der Vermittlung dar. Eine Dolmetscherin übersetzt wichtige Schulungsunterlagen. Die kulturellen Besonderheiten gilt es während den verschiedenen Ausbildungsveranstaltungen nach und nach kennenzulernen.

Auch die in der Schweiz lebende eritreische Gemeinschaft wurde über das Projekt informiert und ermuntert, von psychischen Leiden betroffene Bekannte und Familienangehörige an die Vertrauenspersonen zu verweisen.



Medhanie Ende 2018 aktiv. Sie riefen ein Projekt ins Leben, um die Begleitung von traumatisierten Flüchtlingen der eritreisch-katholischen Gemeinschaft Bern zu ermöglichen. Ziel ist es, Vertrauenspersonen aus der eritreischen Gemeinschaft mit ihrer Sprache und ihrem kulturellen Hintergrund als Brückenbauer für bedürftige Landsleute auszubilden, um vorhandene medizinisch-therapeutische Angebote besser zu nutzen. Dafür setzt sich nun eine Arbeitsgruppe aus Psycholog*innen des Centro Familiare, Seelsorger*innen und freiwilligen Helfer*innen ein, die regelmässig Ausbildungstage durchführen. Über den Projektpool «Diakonie und Partizipation» erhält das Projekt finanzielle Unterstützung der Katholischen Kirche Region Bern.

Verantwortung übernehmen

Die Schulungen sollen die eritreischen Vertrauenspersonen bei der Informationsbeschaffung über das Gesundheits- und Schulsystem in der Schweiz, das Schweizer Recht, die lokalen Lebensgewohnheiten und die öffentlichen

Fotos einer Ausstellung von SOS Mediterranee in Bern: Für die Geflüchteten selbst sind die Erinnerungen nicht berührende Bilder, sondern belastende Traumata in ihrem Leben in Bern.

Zukunftsträchtiges Modell?

In einer nächsten Phase tauschen sich Involvierte in Workshops über die Begegnungen von Betroffenen mit den Vertrauenspersonen aus. Diese Erfahrungen und die Bedürfnisse der hilfesuchenden Flüchtlinge dienen als Standortbestimmung, um die Ausrichtung des Projekts zu überprüfen und anzupassen.

In der Hoffnung, dass sich eritreische Flüchtlinge in Not von Vertrauenspersonen helfen lassen, dürfen positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Betroffenen und ihrer Angehörigen erwartet werden. Dabei wäre es wünschenswert, dass sich diese Funktion auch ausserhalb der eritreischen Gemeinschaft als Modell etablieren könnte.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch

Ma 14.00-17.30

Me 13.30-17.30

Gi 14.00-17.00

Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 2 ottobre

16.15 S. Messa
in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 3 ottobre

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 4 ottobre

XXVII Domenica del Tempo Ordinario/A

S. Francesco d'Assisi

«Cultivare la santità ogni giorno»

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 10 ottobre

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 11 ottobre

XXVIII Domenica del Tempo Ordinario/A

S. Giovanni XXIII

«Siamo rivestiti di Cristo»

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 17 Ottobre

16.30-17.30 S. Messa ragazzi della catechesi e loro famiglie

17.30 Confessioni

per i bambini di Prima Comunione

Santo Rosario

Il mese di ottobre è il mese del Rosario. Una pratica da rinnovare e riscoprire nelle nostre famiglie. La comunità si ritrova per il Santo Rosario a Berna, **nella chiesa della Missione tutti i giorni alle 18.00, prima della celebrazione della S. Messa delle 18.30.**

Vita della Comunità

Prove di canto del Coro Amicizia

Sabato 3 e 10 ottobre dalle 15.30 alle 16.30

Cerchiamo sempre nuovi coristi.

Pregiera del Cenacolo

Martedì 6 e 13 ottobre alle 19.15

Incontro del gruppo Essere Insieme

Giovedì 8 e 15 ottobre dalle 14.00 alle 18.00

Pregiera del gruppo Rinnovamento nello Spirito - RnS -

Giovedì 8 e 15 ottobre alle 19.30

Prova di canto del Coro Armonia

Venerdì 9 e 16 ottobre alle 19.30

Cerchiamo sempre nuovi coristi.

Preannuncio

Prima Comunione dei bambini della nostra comunità, presso la parrocchia St. Antonius a Bümpliz, domenica 25 ottobre alle 11.00

S. Messa mensile per le famiglie con bambini neonati fino a cinque anni, nella chiesa della Missione, nelle seguenti domeniche: 18 ottobre, 8 novembre, 13 dicembre, rispettivamente alle 16.00.



Avviso

Sono aperte le iscrizioni per il Corso Prematrimoniale 2021. Per informazioni rivolgersi in Segreteria.

Sito web della Missione

www.missione-berna.ch/it/agenda

È possibile consultare l'Agenda di tutte le attività.

Sito web per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland

www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Domingo 4 octubre

Día de San Francisco de Asís

10.00 Santa Misa, misión

16.00 Santa Misa, Trinidad

Todos los viernes

15.00 Tarde Santa

Trae tu sed de consuelo. Exposición del Santísimo hasta las 19.00

16.00 Confesiones, dos horas

Concertad la cita con el padre

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa, misión

Con despedida del Santísimo

Domingo 11 octubre

10.00 Santa Misa, misión

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Desde sábado 17 octubre

15.30 Catequesis

17.00 Misa para familias, misión

A continuación, el

Cántico de las criaturas

Escrito por San Francisco de Asís:

Altísimo y omnipotente buen Señor, tuyas son las alabanzas, la gloria y el honor y toda bendición.

A ti solo, Altísimo, te convienen y ningún hombre es digno de nombrarte.

Alabado seas, mi Señor, en todas tus criaturas, especialmente en el hermano sol, por quien nos das el día y nos iluminas.

Y es bello y radiante con gran esplendor, de ti, Altísimo, lleva significación. Alabado seas, mi Señor, por la hermana luna y las estrellas, en el cielo las formaste claras y preciosas y bellas. Alabado seas, mi Señor, por el hermano viento y por el aire y la nube y el cielo sereno y todo tiempo, por todos ellos a tus criaturas das sustento.

Alabado seas, mi Señor por la hermana Agua, la cual es muy humilde, preciosa y casta. Alabado seas, mi Señor, por el hermano fuego, por el cual iluminas la noche, y es bello y alegre y vigoroso y fuerte.

Alabado seas, mi Señor, por la hermana nuestra madre tierra, la cual nos sostiene y gobierna y produce diversos frutos con coloridas flores y hierbas.

Alabado seas, mi Señor, por aquellos que perdonan por tu amor, y sufren enfermedad y tribulación.

Bienaventurados los que las sufran en paz, porque de ti, Altísimo, coronados serán.

Alabado seas, mi Señor, por nuestra hermana muerte corporal, de la cual ningún hombre viviente puede escapar.

Ay de aquellos que mueran en pecado mortal.

Bienaventurados a los que encontrará en tu santísima voluntad porque la muerte segunda no les hará mal.

Alaben y bendigan a mi Señor y denle gracias y sírvanle con gran humildad.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Informações:

Sábados, 24, 31 de outubro e 7 de novembro: Preparação intensiva com o grupo crisma de Thun na Igreja St. Martin.

Domingo, 25 de outubro – 09.30–13.00 Preparação intensiva para o grupo crisma de Bern no AKI-Bern

Sábado, 10 de outubro – 17.30 Comemoração do 5º aniversário da procissão de N. S. de Fátima, terço e Santa missa. (Quem deseja participar deverá pegar o convite com o sr Padre Oscar).

Domingo, 11 de outubro em Gstaad – 15.45 Terço e santa Missa em H.N.S de Fátima.

Sábado, 17 de outubro em Interlaken – 19.45 Terço e santa missa em H.N.S. de Fátima

Domingo, 18 de outubro em Biel/Bienne – 18.00 Procissão com o andor de Nossa senhora de Fátima com as crianças da catequese e Santa missa

Sábado, 31 de outubro em Thun – 17.45 Procissão em H.N.S de Fátima

com crianças da catequese.

Mensagem do Papa Francisco para o Dia Mundial do Migrante e do Refugiado. Forçados, como Jesus Cristo, a fugir. «Acolher, proteger, promover e integrar os deslocados internos».

(27 de setembro)

À luz dos acontecimentos dramáticos que têm marcado o este ano quero, nesta Mensagem dedicada às pessoas deslocadas internamente, englobar todos aqueles que atravessaram e ainda vivem experiências de precariedade, abandono, marginalização e rejeição por causa do vírus Covid-19. E, como ponto de partida, gostaria de tomar o mesmo ícone que inspirou o Papa Pio XII ao redigir a constituição apostólica Exsul Familia (1/VIII/1952): na sua fuga para o Egito, o menino Jesus experimenta, juntamente com seus pais, a dramática condição de deslocado e refugiado «marcada por medo, incerteza e dificuldades. Infelizmente, nos nossos dias, há milhões de famílias que se podem reconhecer nesta triste realidade. Quase todos os

dias, a televisão e os jornais dão notícias de refugiados que fogem da fome, da guerra e doutros perigos graves, em busca de segurança e duma vida digna para si e para as suas famílias». Em cada um deles, está presente Jesus, forçado – como no tempo de Herodes – a fugir para Se salvar. Nos seus rostos, somos chamados a reconhecer o rosto de Cristo faminto, sedento, nu, doente, forasteiro e encarcerado que nos interpela. Se O reconhecermos, seremos nós a agradecer-Lhe por O termos podido encontrar, amar e servir. As pessoas deslocadas proporcionam-nos esta oportunidade de encontrar o Senhor, «mesmo que os nossos olhos sintam dificuldade em O reconhecer: com as vestes rasgadas, com os pés sujos, com o rosto desfigurado, o corpo chagado, incapaz de falar a nossa língua» (Francisco, Homilia, 15/II/2019). É um desafio pastoral ao qual somos chamados a responder com os quatro verbos que indiquei na Mensagem para este mesmo dia: acolher, proteger, promover e integrar.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Reče Isus glavarima svećeničkim i starješinama narodnim: «Drugu prisposobu čujte! Bijaše neki domaćin koji posadi vinograd, ogradi ga ogradom, iskopa u njemu tjesak i podiže kulu, pa ga iznajmi vinogradarima i otputova. Kad se približilo vrijeme plodova, posla svoje sluge k vinogradarima da uzmu njegov urod. A vinogradari pograbīše njegove sluge pa jednog istukoše, drugog ubiše a drugoga kamenovaše. I opet posla druge sluge, više njih nego prije, ali oni s njima postupiše jednako.» «Naposlijetku posla k njima sina svoga misleći: Poštovat će mog sina. Ali vinogradari ugledavši sina rekoše

među sobom: Ovo je baštīnik! Hajde da ga ubijemo i imat ćemo baštīnu njegovu! I pograbīše ga, izbace iz vinograda i ubiju.» «Kada dakle dođe gospodar vinograda, što će učiniti s tim vinogradarima?» Kažu mu: «Opake će nemilo pogubiti, a vinograd iznajmiti drugim vinogradarima, koji će mu davati urod u svoje vrijeme.» Kaže im Isus: «Zar nikada niste čitali u Pismima: Kamen što ga odbaciše graditelji postade kamen zaglavni. Gospodnje je to djelo – kakvo čudo u očima našim! Zato će se kažem vam – oduzeti od vas kraljevstvo Božje i dat će se narodu koji donosi njegove plodove!» Mt 21,33–43

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Das Geschäft mit dem Durst Mittwoch, 7. Oktober, 18.30

Der Zugang zu Wasser für alle wird gefährdet durch den zunehmenden Handel mit Wasser weltweit. Wieso dieses Thema auch in der Schweiz aktuell ist und was du ganz persönlich zu besserem Trinkwasser beitragen kannst, das diskutieren wir gemeinsam mit «Blue Community». Passend dazu kann man vom 16. September bis 16. Oktober im aki die Ausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» anschauen.

Auf der Spur des Bösen – Lesekreis Donnerstag, 8. Oktober, 18.30

Zusammen mit dem Bibelwissenschaftler Dr. Carsten Mumbauer tauchen wir ein in das Buch der Offenbarung und suchen nach hermeneutischen Schlüsseln für die Botschaft der Apokalypse.

Dein eigener Garten Samstag, 10. Oktober, 10.00

Suchst du einen Ort, um erste Erfahrungen im Gärtnern zu sammeln? Hast du einen grünen Daumen, aber keinen Platz, um ihn einzusetzen? Dann komm im aki vorbei und lege allein oder in der Gruppe dein eigenes Beet für den kommenden Frühling an. Anmeldung bis 7. Oktober unter isabelle.senn@aki-unibe.ch

More than Honey Mittwoch, 14. Oktober, 19.00

Mehr als ein Drittel unserer Nahrungsmittel ist abhängig von der Bestäubung durch Bienen. Ein Dokumentarfilm vom Schweizer Regisseur Markus Imhoof über das Leben und Überleben der Bienen.

Schreib dich frei! Schreibwerkstatt Donnerstag, 15. Oktober, 17.00

Du liebst es, zu schreiben? Oder würdest du gern anfangen, weisst aber nicht wie? Zusammen mit Bühnenautorin Laura Higson und Slam-Poetin Jessica Brunner erlernst du mit spielerischen Schreibübungen die wichtigsten Schreibtechniken und literarischen Bausteine. Vorkenntnisse brauchst du keine. Anmeldung bis 13. Oktober unter info@aki-unibe.ch

Kleidertausch Freitag, 16. Oktober, 14.00–18.00

Ist es wieder einmal Zeit, deinen Kleiderschrank auszumisten? Oder bist du auf der Suche nach einem neuen Lieblingsstück? Komm vorbei auf einen gemütlichen Nachmittag zum Kleidertausch!

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Interreligiöses Gebet

Übers Jahr verteilt hören wir heilige Texte, interpretieren sie, loben, bitten um Vergebung, danken, singen, werden meditativ still und segnen.

Dienstag, 13. Oktober, 18.30, zum Thema «Herbst». Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Heiliggeist interreligiös – begegnen und kennenlernen

Hindus und Konfessionslose, Juden und Jüdinnen, Jains und Moslem*innen, Yorubas, Christ*innen und Sikhs: «Heiliggeist interreligiös» sind Menschen von der Basis, die ausserhalb der offiziellen Vertretung der Religionen den Dialog suchen.

Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» trifft sich viermal jährlich, betet gemeinsam, besucht sich und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein.



«Vom Dunkel zum Licht»

Orgelpunkt mit Christian Schmitt, Stuttgart
Freitag, 23. Oktober, 12.30–13.00

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Fantasie und Fuge g-moll BWV 542
Peteris Vasks (*1946): Canto di forza
Max Reger (1873–1916): Fuge über «Wachet auf, ruft uns die Stimme» aus Op. 52

Seit seinem Debüt bei den Berliner Philharmoniker*innen zählt Christian Schmitt zu den international gefragtesten Organist*innen. Er wird für sein virtuoses und charismatisches Spiel gerühmt. Seit 2014 ist er Principal Organist bei den Bamberger Symphoniker*innen. Seine Diskografie umfasst rund 40 Aufnahmen. 2013 wurde er mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet. Der passionierte Pädagoge ist als internationaler Gastdozent an Hochschulen weltweit tätig und gehört zahlreichen Jurys von internationalen Musikwettbewerben an.



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Nächtliches Curry

Neulich in einem Pikettdienst klingelt das Telefon mitten in der Nacht. Die Anruferin bittet mich, als Unterstützung für die Eltern einer kleinen Patientin auf die Kinderintensivstation zu kommen. So fahre ich um diese späte – oder bereits frühe – Uhrzeit ans Inselspital. Oft, eigentlich meistens, wenn ich mich um diese Zeit dem Spital nähere, breitet sich in mir beim Betrachten der einzelnen, beleuchteten Fenster der Stationszimmer ein sonderbares Gefühl aus. Ich weiss nicht, ob es die Erinnerung an die weihnächtliche Krippenszene, an den hell erleuchteten Stall ist. Ich spüre Geborgenheit und Getragensein. Diese Gefühle rufen mir ins Bewusstsein, dass in all diesen hell erleuchteten Zimmern Menschen arbeiten, die noch wach sind und sich um andere kümmern. Ich hoffe, dass in den anderen Zimmern, wo kein Licht brennt, Menschen sind, die schlafen, sich ausruhen dürfen und so zu Energie und Kraft finden.

Kaum auf der Abteilung angekommen, begrüsst mich eine Pflegende sehr herzlich und meint, es würde wohl ein längerer Einsatz werden. Falls ich irgendwann Hunger bekom-

men sollte, so stehe in der Küche ein Topf mit Curry, daneben ein anderer mit Reis, ich dürfe mich einfach bedienen. Es sei sehr lecker, der Ehemann einer Arbeitskollegin hätte dieses Essen für das Team zubereitet. Wieder ist es da, dieses Gefühl, das mich spüren lässt, dass ich nicht alleine bin. Dass andere ebenfalls da sind, die mittragen, mit denen ich teilen kann.

Es sind häufig solch nächtliche Einsätze, in denen ich diesen interprofessionellen Austausch, das Zusammenarbeiten mit Kolleg*innen als unglaublich bereichernd und tragend erlebe. Es ist ein Gefühl von «teilen können». Und dieses Teilen lässt so manches schier Unerträgliche aushalten. Das alte Sprichwort «Geteiltes Leid ist halbes Leid» mag da schon stimmen. Dass Teilen nicht immer einfach fällt, weiss und kennt sicher jede*r von uns. Trotzdem sehe ich es als grosse Bereicherung für uns alle, wenn wir uns immer wieder darauf einlassen und es versuchen. Im Kleinen oder auch im Grossen, im Persönlichen und Beruflichen, mit einem Topf Curry oder dass wir einfach das Licht brennen lassen, sodass andere merken, dass jemand da ist.

Patrick Schafer, kath. Seelsorger



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Kuppel und andere Räume

Seit Kurzem ist das Haus der Religionen um ein neues Bauelement reicher: eine Kuppel über der Moschee! Auch wenn sie mit ihren 3,5 Metern Höhe bloss eine kleine Kuppel darstellt, macht sie die Moschee sichtbarer und vor allem schöner. Denn es ist ein wichtiger Grundsatz im Islam: Gott ist schön. Abends bis 23 Uhr ist die Kuppel dezent beleuchtet und gibt der äusseren Erscheinung des Hauses eine neue und noch attraktivere Form.

Nicht alle haben dies von Anfang an rein ästhetisch positiv wahrgenommen. Über Monate haben sich Islamkritiker*innen gegen das Bauvorhaben gewehrt und sahen darin eine Umgehung des Minarettverbotes. Doch eine Kuppel mit einem Minarett zu vergleichen, «ist irrational», machte Imam Mustafa Memeti klar. «Wenn jemand Mühe hat, einen Unterschied zwischen einer Kuppel und einem Minarett zu machen, ist das genauso, wie wenn jemand nicht zwischen Ameisen und Elefanten unterscheiden kann.»

Dass eine Kuppel kein Minarett ist und was die Kuppel in seiner Tradition

überhaupt bedeutet, wird Imam Memeti im kommenden Semester in der Textwerkstatt «Die Kuppel im Islam» thematisieren. Zudem war die neue Kuppel einer der aktuellen Gründe, warum das Haus der Religionen für sein nächstes Jahresthema «Grenzenlos. Religion + Raum» wählte. Ab Mitte Oktober darf man sich auf zahlreiche Veranstaltungen rund um dieses seit Corona nochmals neu akzentuierte Thema freuen. Interessierte finden die Programminfos unter www.haus-der-religionen/programm.



KOVI: Bremgarten sucht Unterstützung

Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) fordert die Achtung der Menschenwürde und die Bewahrung der Schöpfung auf der ganzen Welt. Die Initiative wird am 29. November zur Abstimmung kommen.

Neben den 114 Organisationen der Zivilgesellschaft, welche die KOVI unterstützen, stehen ein Wirtschaftskomitee, ein «Bürgerliches Komitee für Konzernverantwortung» und Tausende von Freiwilligen in über 350 lokalen Komitees hinter der Initiative. Auch unterstützen zahlreiche kirchliche Akteur*innen unter der Bezeichnung «Kirche für Konzernverantwortung» die Initiative.

Ein solches Komitee gibt es auch in Bremgarten. Hier finden bei der «Roten Bühne» an den Samstagen 3. Oktober, 7. und 21. November Aktionstage statt. Dafür suchen die Organisator*innen noch Unterstützung. Melden Sie sich unverbindlich bei chri.schu@gmx.ch oder über das Hauptsekretariat info@konzerninitiative.ch.

Mehr zum Thema in der nächsten «pfarrblatt»-Ausgabe und unter www.kathbern.ch/pfarrblatt/kovi

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 3. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für

Armando Lepori-Antognini

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Dominique Jeannerat

Mitwirkung Chorgruppe

Sonntag, 4. Oktober

Franz von Assisi

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

Mitwirkung Chorgruppe

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Dominique Jeannerat

Montag, 5. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

18.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 6. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 7. Oktober

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Augustin Göller-Studer

Jahrzeit für Chien-Jen Chen

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 8. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 10. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 11. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

17.30 Concert spirituel

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 12. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Max Untersee

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 14. Oktober

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

mit Daniel Koenig, ev.-ref.

Donnerstag, 15. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Erstkommunion

Corona-bedingt musste die Erstkommunion im Frühling abgesagt, respektive in den Herbst verschoben werden.

Am **Sonntag, 18. Oktober**

wird sie im **11.00-Gottesdienst** nachgeholt.

Wir bitten Sie sehr, an jenem Sonntag auf einen anderen Gottesdienst auszuweichen! Wir können sonst zu wenig Platz anbieten für die Familienangehörigen der Erstkommunikant*innen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Kollekten

3./4. Oktober

Peterspfennig (nachgeholt)

Die traditionelle Kollekte des Peterspfennigs ist bestimmt für die vielen Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Eine Spende wird so zum Zeichen der Solidarität.

10./11. Oktober

Pfarrcaritas

Was tun, wenn nach dem Jobverlust die Wohnungskündigung droht? Wenn sich nach einer schweren Krankheit die unbezahlten Rechnungen stapeln? Die Sozial- und Beratungsdienste der Pfarreien und Missionen in der Region Bern bieten professionelle Unterstützung für Menschen in Notlagen. Die Sozialarbeitenden vor Ort verschaffen sich einen Überblick über die Situation der Ratsuchenden, geben Auskunft zu drängenden Fragen und leiten an spezialisierte Fachstellen weiter. Bei Bedarf können sie auch finanzielle Überbrückungshilfen gewähren.

Musik

Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober, 16.30 und 11.00

Eine Chorgruppe aus dem Dreifchor singt unter der Leitung von Kurt Meier.

Sonntag, 11. Oktober, 17.30

Concert spirituel

«Le festin du Seigneur»
Ensemble Voce Umana
Kurt Meier, Leitung

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Dreif-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

4. Oktober mit den Frauen

11. Oktober mit Gruppe St. Anna

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Fest der Völker

Samstag, 10. Oktober, 14.00–18.00

in der Rotonda

Die Welt – eine Familie:

- Spiele für Jung und Alt
- Darbietungen aus verschiedenen Ländern
- Internationales Zvieri-Buffer ca. um 16.30

Herzlich lädt ein: Fokolar-Bewegung

Herzensgebet

Dienstag, 13. Oktober

18.00–19.00 in der Rotonda

Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Vorschau

Frauentreff 65+

Über die «letzten Dinge» reden. Vortrag und Gespräch mit dem Bestatter, Herrn Bärtschi

Montag, 19. Oktober, 15.00–17.00

TanzCafé

Dienstag, 27. Oktober, 14.30–16.30

im Kirchgemeindehaus Steigerhubel,

Steigerhubelstrasse 65, 3008 Bern

Herzlich willkommen zum TanzCafé!

Unter dem Motto «Weisch no?» entführen Sie Barbara und Thomas wieder zwei Stunden lang in Ihre Jugendzeit. Wir hören Ihre Lieblingsmelodien aus vergangenen Tagen, schwelgen in Erinnerungen, sehen eine Tanzshow, tanzen natürlich auch selbst mit, raten beim Musikquiz und lassen uns zur Halbzeit Kaffee und Kuchen spendieren.

Alle Stadtberner Kirchgemeinden

sind dabei, der Eintritt ist frei.

Es ist keine Anmeldung nötig.

Feierabendtreff Männer 60plus

Donnerstag, 29. Oktober

18.30–20.30

Kirchgemeindehaus, Freiestr. 20, Bern

Thema: Jahresplanung 2021

Der Feierabendtreff bietet Männern die Möglichkeit, sich mit anderen Männern in lockerer Atmosphäre auszutauschen und gemeinsam Aktivitäten zu planen. Sie können uns Ihre Ideen auch mailen an info@sozialeinnovation.ch oder Tel. 079 627 79 77, René Setz.

Bern
Dreifaltigkeit

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz (Lk 12,34)
Die himmlischen Wohnungen: Ein Investitionsplan Gottes für die Zukunft

Ewige Jugend und der Wunschtraum vom Leben ohne Gebrechen ist in aller Munde und scheint das erklärte Ziel so mancher in unserer Gesellschaft zu sein. Doch die christliche Botschaft geht sogar noch viel weiter: Gott verheisst uns Ewiges Leben. Dieses Versprechen übersteigt jede irdische Hoffnung auf rein körperliche Heilung. Doch woher kommt die christliche Idee und worauf gründet unser Vertrauen, dass Gott uns ein Leben nach dem Tod ermöglicht? Gemeinsam wollen wir dieser Grundfrage der christlichen Botschaft auf die Spur kommen und ihre biblischen Grundlagen entdecken.
Mit Carsten Mumbauer, Theologe.

Ganz herzliche Einladung an alle Interessierten zum Vortrag am **Freitag, 30. Oktober, um 18.00** im Saal im UG des Pfarrhauses!

Gedenkfeier für die Verstorbenen
Sonntag, 1. November, 11.00



Wenn im Herbst die Erinnerungen und die Gefühle des Abschiedes neu aufsteigen, können wir uns gegenseitig trösten und beistehen. Dabei dürfen wir das Vergangene in die Hände Gottes legen und Schritt für Schritt den Weg ins Leben wieder finden.
Am **Sonntag, 1. November, gedenken wir um 11.00 in der Messe** der Verstorbenen des vergangenen Jahres.
Wir nennen ihre Namen und zünden für jede*n eine Kerze an.

Zu dieser Feier sind die Angehörigen, aber auch deren Bekannten herzlich willkommen.

Die Schola wird aus dem Proprium zu Allerheiligen singen, Ariane Piller Stücke von G. Fauré und J. Rutter.

Konzert Gabrielichor
Samstag, 14. November
20.15, Kirche

«Tod und Vergänglichkeit»
Leonhard Lechner:

Sprüche von Leben und Tod
Hugo Distler:

Totentanz, op. 12, Nr. 2

Dominik Nanzer:

«Übergang» – Uraufführung:
Werk für Oboe, Solo-Sopran,
vier- bis achtstimmigen Chor,
Schlagwerk

Meike Leluschko, Sopran
Lukas Knecht, Schlagzeug

Vicente Moronta, Oboe

Uwe Schönbeck, Sprecher «Der Tod»

Gregorianik-Schola der Dreif
Gabrielichor Bern

Leitung: Andreas Reize

www.gabrielichor.ch

Berne Paroisse
de langue
française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Temps liturgique et collectes

Dimanche 4 octobre

27^e dimanche ordinaire

Collecte pour le Denier

de St-Pierre

Mercredi 7 octobre

Notre-Dame du Rosaire

Dimanche 11 octobre

28^e dimanche ordinaire

Collecte : Carmel Notre-Dame de

l'Unité, Develier

Jeudi 15 octobre

Ste Thérèse d'Avila

Intentions de messe

Samedi 3 octobre

Miguel Angel Cortès

Dimanche 4 octobre

Marguerite de Steiger

Heinz Heierli

Dimanche 11 octobre

Marie-Hélène Zeyssolff

Paroissiens défunts

Samedi 22 août

Rémi Bourgin

Mardi 8 septembre

Heinz Heierli

Résultat de notre partage

Dimanche 12 juillet

Projets pastoraux de la paroisse

Fr. 152.75

Dimanche 19 juillet

Fonds paroissial d'entraide

Fr. 328.65

Dimanche 26 juillet

Aide au développement

Fr. 183.10

Dimanche 2 août

Fonds paroissial d'entraide

Fr. 272.95

Vie de la paroisse

Répétitions de chant

Chœur africain, lundi 19.00

Chœur St-Grégoire, jeudi, 19.00

Autour de la Parole

Mercredi 7 octobre, 14.30

Salle paroissiale

Groupe Maurice Zundel

Mercredi 7 octobre, 19.15

Salle 211 (1^{er} étage du centre)

Concert spirituel

Le Festin du Seigneur

Dimanche 11 octobre, 17.30

Basilique de la Trinité

Ensemble vocal Voce Umana

Kurt Meier, direction

Maurizio Croci, orgue

Après-midi récréatif

Mercredi 14 octobre, 14.00

Salle paroissiale

Dates à retenir

Rentrée pour les enfants en

1^{re} année de catéchèse

Contact : Marianne Crausaz,

tél. 031 381 34 16

Reprise pour les 2^e–4^e années

Lundi 19 octobre, 17.00

Centre paroissial

Assemblée de paroisse

Dimanche 22 novembre, 10.45

centre paroissial, rotonde

Chœur Saint-Grégoire

À l'occasion de sa fête patronale, le chœur Saint-Grégoire invite les anciens membres de la chorale à participer à la célébration qui aura lieu le **samedi 24 octobre**. Les festivités débiteront par la **Messe à 18.00**, suivie d'un **repas à la salle paroissiale**.

Vous êtes priés de vous inscrire auprès de **Brigitte Weber**,
tél. 031 331 95 13 ou par courriel à
brigitteweber64@bluewin.ch.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media
Ivonne Arndt
031 350 14 14
Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum
Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese
Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst
Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in
Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 3. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

mit Pater Nicolas Betticher und Pater Bartlomiej Urbanowicz

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Nicolas Betticher und Pater Bartlomiej Urbanowicz

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache mit Fr. Matthew Boland (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache mit Pfarrer Nicolas Betticher und Pater Bartlomiej Urbanowicz. Gedächtnis für Werner und Mathilde Schobinger-Bühler und für Leopoldine Bühler

12.10 Rosenkranzgebet

in **polnischer** Sprache mit Pater Bartlomiej Urbanowicz

12.15 Taufe (Taufkapelle) von Tino Mehler mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in **polnischer** Sprache mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Anschliessend Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 6. Oktober

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle) mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfarrer Nicolas Betticher

19.30 Adoray: Lobpreisgottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Krypta)

Donnerstag, 10. Oktober

18.30 Jugendgottesdienst (Krypta) mit Pater Joachim Cabezas

Freitag, 9. Oktober

17.30 Rosenkranzgebet

in verschiedenen Sprachen mit **eucharistischer Anbetung** mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pater Bartlomiej Urbanowicz
Jahrzeit für Josefine Müller

Samstag, 10. Oktober

16.00 Ökum. Kleinkinderfeier zu Erntedank (ref. Petruskirche) mit Jeanette Jost

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Nicolas Betticher

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache mit Fr. Michael Sherwin (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.10 Rosenkranzgebet

in **polnischer** Sprache mit Pater Bartlomiej Urbanowicz

12.15 Taufe (Taufkapelle)

von Eleni Lou Suter mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Anschliessend Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 13. Oktober

Entfall des Lunch-Prayer (aufgrund der Spiritualitätstage des Pfarreiteams)

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Oktober

Entfall der Eucharistiefeier

(aufgrund der Spiritualitätstage des Pfarreiteams)

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

Donnerstag, 15. Oktober

18.30 Jugendgottesdienst (Krypta) mit Pater Joachim Cabezas

Freitag, 16. Oktober

17.30 Rosenkranzgebet

in verschiedenen Sprachen mit **eucharistischer Anbetung** mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier

mit Pater Bartlomiej Urbanowicz (Krypta).
Jahrzeit für Alice Seiler

Vergelt's Gott und herzlich willkommen



Grazie! Merci!

Liebe Pfarreiangehörige, vor acht Jahren begann ich meinen Dienst in der Pfarrei und mit grosser Freude nahm ich diese neue Herausforderung an. Alles war neu für mich und ich hatte einen gewissen Respekt davor. Sofort aber fühlte ich mich von Euch allen gut aufgenommen und getragen und die Pfarrei wurde bald meine Pfarrei. Es begann eine wunderbare Zeit! Wie viele gute, schöne und tiefe Momente und Begegnungen durfte ich erfahren. Wie gut und bereichernd war die vielfältige Arbeit in der Pfarrei. Wie viele Freundschaften sind entstanden. Für all das möchte ich Euch allen, der Pfarrei-Leitung, dem Pfarreiteam

und dem Kirchgemeinderat von ganzem Herzen «Grazie» sagen! Ihr werdet für immer in meinem Herzen bleiben. Merci!
In Dankbarkeit, Gianfranco Biribicchi

Danke schön!



Es war am 3. August 2014, als ich meinen ersten Gottesdienst in «Bruder Klaus» feierte. Jetzt nach sechs Jahren möchte ich mich von Euch verabschieden. Als Seelsorger der polnischsprachigen Gemeinde und als Vikar der Pfarrei lernte ich sehr viele kennen. Ich bedanke mich ganz herzlich für unzähligen Begegnungen mit Euch. Jedes Treffen in der Kirche, im Sekretariat, im Zentrum, im Beichtstuhl, während der Ausflüge, Pilgerfahrten und in den Bergen war für mich ein Geschenk Gottes. Während dieser sechs Jahre versuchte ich immer, das Evangelium zu verkünden. Persönlich verstehe ich das Evangelium als Frohe Botschaft. Die Botschaft, die uns ermöglicht immer etwas mehr zu sehen und zu hören. Die Botschaft, die uns alle Kraft für jeden Tag bringt. Und endlich, die Botschaft der Liebe. «Gott ist die Liebe». Diese Liebe wünsche ich Euch allen, und ich verabschiede mich von Euch. Alles, was ich in «Bruder Klaus» erfahren habe, werde ich tief in meinem Herzen bewahren. Danke schön!

Wojciech Maruszewski

Grüezi mitenand!



Es freut mich sehr, mich als neuer polnischer Vikar der Pfarrei Bruder Klaus vorstellen zu dürfen. Ich komme aus Polen, bin seit 2013 Priester und lebe seit fünf Jahren in der Schweiz. Ich verfüge über eine solide Ausbildung in Theologie (Polen) und Recht (Tessin und Italien). Ich habe Erfahrung in der Arbeit mit jungen Leuten und der Taizé-Community. In meiner Freizeit lese ich und treibe Sport. Ich freue mich auf viele schöne und gemeinsame Erlebnisse in der Pfarrei Bruder Klaus.

Barlomiej Urbanowicz

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Nicole Roggo
031 330 89 89

Theolog*innen

Leitung der Pfarrei ad interim
Pfr. Ruedi Heim
leitender Priester
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Jürg Liechti
Kollekte: Klimaallianz

Montag, 5. Oktober

15.00 Café Mélange, Saal 1
16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Oktober

Kein Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Gottesdienst mit
Isabelle Senn
Kollekte: finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Montag, 12. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Oktober

12.00 Mittagstisch, Saal 1
13.30 Spaziergang, Markuskirche
14.00 Religionsunterricht 3. Klasse
14.00 Religionsunterricht 4. Klasse

Donnerstag, 15. Oktober

09.30 Gottesdienst

Freitag, 16. Oktober

09.00 Eltern-Kind-Treff
14.00 Religionsunterricht 1. Klasse

Gottesdienste in der Marienkirche

Während der Ferien von Italo Cherubini übernehmen Jürg Liechti, Pfarrer an der Johanneskirche, und Isabelle Senn, Leiterin der Katholischen Hochschulseelsorge in Bern aki, die Gottesdienste am 4. und 11. Oktober. Wir laden alle herzlich dazu ein und wünschen Ihnen, Isabelle und Jürg, schöne Feiern.

Café Mélange

Montag, **5. Oktober, 15.00**, Saal 1
Anmeldung erforderlich bis Freitag, 2. Oktober, 12.00, im Pfarresekretariat unter 031 330 89 89

Mittagstisch

Mittwoch, **14. Oktober, 12.00**, Saal 1
Anmeldung erforderlich bis Montag, 5. Oktober, 12.00, im Pfarresekretariat unter 031 330 89 89

Spaziergang

Mittwoch, 14. Oktober, 13.30, Markuskirche. Wir spazieren in den Rosengarten. Die Spazierzeit beträgt rund eine Stunde.

Religionsunterricht

Beginn am Mittwoch, **14. Oktober, 14.00**, Kirchgemeindehaus St. Marien. Wir begrüßen die Kinder der 3. und der 4. Klasse. Für die Kinder der 3. Klasse startet die Vorbereitung auf ihre Erstkommunion, gemeinsam mit Italo Cherubini und Mirjam Portmann.

Die Kinder der 4. Klasse gehen zusammen mit Sandra Lobsiger auf den Versöhnungsweg.

Am Freitag, **16. Oktober, 14.00**, beginnt der Religionsunterricht für die 1. Klasse.

Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen einen fröhlichen Unterricht mit vielen inspirierenden und positiven Erlebnissen.

Und wir begrüßen Sandra Lobsiger:



Liebe Sandra, herzlich willkommen bei uns in St. Marien!

Eltern-Kind-Treff

Freitag, **16. Oktober, 09.00**
Die Teilnahme ist auf zehn Erwachsene plus ihre Kinder beschränkt. Bitte vorher anmelden bei Manuela Touvet, manuela.touvet@kathbern.ch. Bitte eigenes Znüni mitbringen, Kaffee und Tee sind vorhanden.

Vorschau

Kirche für Konzernverantwortung



Die Initiative gründet auf zwei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens: Bewahrung der Schöpfung und Nächstenliebe.

Gott macht sich für die Unterdrückten stark und setzt sich für Gerechtigkeit ein. Und uns alle macht Gott zu seinen Mitarbeiter*innen.

Als Kirche ist es daher eine Selbstverständlichkeit, die Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative zu unterstützen. Sie verhindert, dass weiterhin Menschen misshandelt und Gottes Schöpfung ausgebeutet wird.

Um unser Engagement zu zeigen, hängen wir in der Woche 42 ein Banner am Turm der Marienkirche auf.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 17. Oktober, 10.00,

Markuskirche

Wir feiern in einer kurzen Feier «Erntedank», gemeinsam mit den Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren. Danach sind alle herzlich eingeladen, bei einem Znüni zusammen zu sein. Alle bringen das eigene Essen mit, Getränke sind vorhanden.

Dank und Ausblick

Am 1. September ist unser langjähriger und hoch geschätzter Gemeindeführer Manfred Ruch in Pension gegangen. An zwei eindrücklichen Feiern – ökumenisch am 2. August und gemeinsam mit unseren portugiesischen Schwestern und Brüdern am Patrozinium am 16. August – konnten wir uns festlich von ihm verabschieden.

Wie geht es nun weiter bis zum Stellenantritt von André Flury, welcher am 1. März die Gemeindeleitung von St. Marien übernehmen wird? Bis dahin amtiert Pfarrer Ruedi Heim als leitender Priester unserer Pfarrei. Das Pensum von Italo Cherubini wurde erhöht, bei den Gottesdiensten unterstützen uns Toni Hodel und andere Aushilfen aus dem Pastoralraum. Auf Antrag von Ruedi Heim wurde Italo Cherubini von Bischof Felix die ausserordentliche Taufvollmacht für die Dauer der Vakanz erteilt. Somit ist für unsere Kirchgemeinde auch in den nächsten sechs Monaten gut gesorgt. Der Kirchgemeinderat bedankt sich herzlich für die Unterstützung!

Kirchgemeinderat St. Marien

Pfarreichronik

Kollekten

6.9.	oeku – Kirche und Umwelt	182.00
13.9.	Theologische Fakultät Luzern	130.00
20.9.	Inländische Mission	182.00

Opferkerzenkasse

6.9.	97.50
13.9.	169.20
20.9.	113.60

Antoniuskasse

4.9.	650.00
------	--------

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 3. Oktober
18.00 Kommunionfeier (kg)
zum Erntedank. Mit Jahrzeit von
Ursula Karin Steiner-Rosenstein

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (kg) zum
Erntedank mit dem Echo vom Büschi
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Oktober
18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 9. Oktober
09.00 Kommunionfeier (kg)

Samstag, 10. Oktober
**18.00 Eucharistiefeier (je, ruh, kg,
ks, vv)** mit Primiz von Joël Eschmann

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Gottesdienst fällt aus
11.00 Familienfeier zum Schulstart
in der Krypta

Mittwoch, 14. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 16. Oktober
09.00 Eucharistiefeier (je)

Bethlehem

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
(ref. Pfrn Claudia Miller, ks) mit der
ref. Kirchgemeinde Frauenkappelen

Dienstag, 6. Oktober
09.15 Kommunionfeier (kg)
Gottesdienst gestaltet von der
Frauengruppe

Sonntag, 11. Oktober
**09.30 Eucharistiefeier (je, ruh, kg,
ks, vv)** mit Primiz von Joël Eschmann
16.00 Chaldäischer Gottesdienst

Dienstag, 13. Oktober
09.15 Eucharistiefeier (je)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Heinz Rolf Heierli.
Unsere Gebete und Gedanken begleiten
die Angehörigen.

Priesterweihe und Primizen von Joël Eschmann

Nach einiger Verzögerung wegen der
Auflagen von Corona freuen wir uns,
mit Joël Eschmann seine Priesterweihe
und Primizen mitfeiern zu können.
Am Patrozinium des Bistums Basel,
am 30. September, wurde er durch
Handauflegung und Gebet unseres
Bischofs Felix Gmür in der Kathedrale
in Solothurn zum Priester geweiht.

Zehn Tage später wird er zum ersten
Mal der Eucharistie vorstehen und am
10. und 11. Oktober in unseren bei-
den Pfarreien seine Primiz feiern.

Wir freuen uns mit Joël und wünschen
ihm für diesen Dienst in unserer Kir-
che von Herzen alles Gute und Gottes
Segen.

Einer der ausdeutenden Riten bei der
Priesterweihe ist die Salbung der Hän-
de mit Chrisam. Darin kommt zum
Ausdruck, dass wir Seelsorgende wei-
tergeben, was wir vorher empfangen
haben. Nicht unsere Fähigkeiten und
unser Können sind bestimmend, son-
dern das Wirken Gottes in unserer
Zeit durch ganz konkrete Menschen,
welche sich in einen konkreten Dienst
nehmen lassen.

Diese leeren Hände gilt es, sich immer
wieder vor Augen zu führen, damit wir
darin Den erkennen, welcher seine
Kirche leitet und durch die Zeit be-
gleitet.

Team Bern-West, Pfarrer Ruedi Heim

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 7. Oktober
14.30 Senior*innennachmittag mit
der Kapelle Heimatklänge Holligen
Bern

16.00 Sprachencafé im reformierten
Kirchgemeindehaus Bümpliz

19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. Oktober
18.30 Essen in der Cafeteria

19.30 Gast des Monats

Montag, 12. Oktober

19.00 Stille in Bern-West – Soulspace

Mittwoch, 14. Oktober

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 15. Oktober

11.45 Mittagsgebet in der Kirche

12.00 Mittagstisch – Bern-West

17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 6. Oktober
13.30 Frauenangebot abends

Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Frauenangebot abends

Am Dienstag, **6. Oktober**, 13.30,
begeben wir uns auf den Rundgang
«forever young» mit Einführung
Treffpunkt: 13.15 vor dem Generatio-
nenhaus, Seite Bahnhofplatz.
Bitte um rasche Anmeldung an
Gertrud Pfluger (031 901 16 05),
Maya Bichsel (031 991 00 54) oder
Sigrid Rogl (031 901 13 81)

Donnerstagsgebet

Im Februar 2019 wurde das «Gebet
am Donnerstag» im Kloster Fahr ge-
startet und wird seitdem an vielen Or-
ten gebetet (www.gebet-am-donnerts-
tag.ch). Wir möchten uns diesem
Gebet wieder anschliessen und dieses
mit unserem Mittagstisch Bern-West
verbinden. Ab dem **15. Oktober**, je-
weils um **11.45** in der Kirche St. Anto-
nius, mit einem kurzen Innehalten, still
werden und dem Donnerstagsgebet
«Schritt für Schritt». Das «Amen»
kommt rechtzeitig zum gemeinsamen
Mittagessen im Saal.

Gast des Monats

Am **9. Oktober** begrüßen wir Erwin
Weigand.
18.30 Essen in der Cafeteria
19.30 Gespräch mit unserem Gast
Seine vielseitigen Interessen brachten
ihn bald zum Internetlexikon Wikiped-
ia, wo er seit neun Jahren zahlreiche
Artikel erstellt und gegen 2000 Dateien
hochgeladen hat.
Artikel über katholische Kirchen im
Kanton Bern fehlten fast ganz, und so
begann er zunächst mit den Kirchen
der Stadt Bern.

Erlebnisbericht aus den Pfarreiferien

Wir waren in den Pfarreiferien im
Diemtigtal in der «Alpenrose». Es hat
sehr viel Spass gemacht. Es gab viele
tolle Ausflüge, an denen man teilneh-
men konnte. Einmal haben wir den
Grimmimutzweg gemacht; ein ande-
res Mal sind wir zum Wasserspielplatz
gegangen. Es gab auch noch andere
coole Ausflüge wie die Käseerei zu be-
suchen oder zu einem See zu gehen.
Aber man konnte sich auch zuhause
beschäftigen oder selbst einen Aus-
flug machen. Drinnen gab es viele tol-
le Spiele wie zum Beispiel UNO, Jung-
le Speed, Kappla usw. Man konnte
verschiedene Puzzles machen. Es gab
auch viele verschiedene Sachen zum
Ausmalen und so wurde uns nie lang-
weilig.

Laura Lopez

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Kommunionfeier

Jonathan Gardy
Jahrzeit für Hans Raschli

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Samstag, 10. Oktober

13.30 Trauung Livia und Marko

Gucanin-Schönbächler

Edith Zingg

18.00 Santa Messa

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg/Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 15. Oktober

19.30 Meditation

Ittigen

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Donnerstag, 8. Oktober

19.30 Meditation

Samstag, 10. Oktober

10.30 Taufe von Alicia Ramos

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg/Franca Collazzo Fioretto

19.30 Innehalten. Singen und

schweigen

Bolligen

Samstag, 10. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Pfarreichronik

Taufe

Am 10. Oktober wird Alicia Ramos, Tochter der Paola Heckenmeyer und des David Leandro Ramos Salazar aus Ittigen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Alicia sowie ihre Familie.

Filmabend zur Konzernverantwortung

Im Film «Der Konzern-Report» kommen Menschen auf zwei Kontinenten zu Wort, die durch Schweizer Konzerne geschädigt werden. Dick Marty und weitere Stimmen aus dem In- und Ausland erklären, warum sie klare Regeln verlangen, damit Konzerne für Verfehlungen geradestehen müssen. Filmvorführung (40 Minuten) und anschliessend Austausch am **Freitag, 9. Oktober, 19.30**, im Ökumenischen Zentrum Ittigen. In Kooperation mit dem KOVI-Lokalkomitee Ittigen.

Aktiv Senior*innen

Dienstag, 13. Oktober, «Wo das Berner Wasser herkommt»

Eggiwil–Signau; 10,6 km; 3 ½Std.; auf 50 m; ab 110 m; Besammlung alle: 09.30 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt: 09.42 Bern HB, Gleis 2; 10.18 Signau ab; 10.32 Eggiwil an; Rückfahrt: 15.14 Signau ab; 15.48 Bern HB an; Kosten: ca. Fr. 20.–. Anmeldung bis 9. Oktober an Hans Wiedemar, 031 302 64 38; 079 740 90 70 oder hans.wiedemar@bluewin.ch

Wandern – gemeinsam mit PPP unterwegs

«Gemütliche Herbstwanderung am Schiffenensee», **Mittwoch, 14. Oktober**

Ab Düringen Staumauer wandern wir dem See entlang zurück nach Düringen.

Treffpunkt: Düringen 10.10 – Anreise individuell; ca. zwei Stunden gemütliches Spazieren mit wunderschönen Ausblicken. Picknick unterwegs. Rückfahrt individuell ab Düringen
Anmeldung bis Dienstag, 13. Oktober an Marco Zanetti marcozanetti@bluewin.ch oder 031 921 02 87

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag 15. Oktober, 19.30–20.15**, in der Kirche Ittigen; weitere Daten siehe Flyer/Website.

Christine Kohlbrenner und
Sibylle Wüest

bar&film

Freitag, 16. Oktober, 19.30 Bar –

20.00 Film, Pfarrsaal Guthirt

«Jane», Regie: Brett Morgen, USA, 2017

Die Dokumentation porträtiert die Primatenforscherin Jane Goodall, die Langzeitstudien durchführte. Eine davon beschäftigte sich mit Schimpansen in Tansania. Goodall entdeckte dabei, dass Schimpansen soziale und intelligente Tiere sind. Der Film beinhaltet Filmmaterial aus den Sechzigerjahren, von den Anfängen ihrer Karriere, und enthält auch exklusive Interviews sowie Familienvideos.

Kurs «Letzte Hilfe»

Samstag, 31. Oktober, 10.00 bis

16.00 im ref. Kirchgemeindehaus Ostermundigen. Zusammen mit der Reformierten Gemeinde und der Spitex bieten wir den Kurs «Letzte Hilfe» an. Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen ist der Schwerpunkt dieses Kurses. Weitere Informationen: Flyer und www.kathbern.ch/guthirt; beschränkte Platzzahl
Anmelden bis 21. Oktober bei A. Scognamiglio: 031 930 86 04, andreas.scognamiglio@refmundigen.ch.

Kirchgemeindeversammlung Guthirt

Am **8. November** findet anschliessend an den Gottesdienst in Ostermundigen (ca.10.30) die Kirchgemeindeversammlung statt. Die detaillierte Traktandenliste finden Sie im allgemeinen Teil des «pfarrblatt», Seite 23, sowie auf der Website www.kathbern.ch/guthirt.
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Absage Hauptversammlung

Am 12. November hätte die Hauptversammlung der Gemeinschaft der Frauen stattgefunden. Die Vorstandsmitglieder haben an der letzten Sitzung schweren Herzens entschieden, die Hauptversammlung dieses Jahr aufgrund der unsicheren Lage ausfallen zu lassen. Wir werden die Unterlagen allen Mitgliedern per Post zustellen. Die Adventsfeier vom 10. Dezember findet jedoch voraussichtlich statt. Wir bedauern sehr, dass unser fröhliches und gemütliches Zusammensein dieses Jahr nicht möglich ist. Wir wünschen euch gute Gesundheit sowie Zuversicht und danken für das Verständnis.
Der Vorstand

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder

(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32

Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
(Pater R. Hüppi)

Dienstag, 6. Oktober
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Oktober
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Kommunionfeier
(P. Hengartner)

11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 13. Oktober
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 15. Oktober
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 10. Oktober
18.30 Kommunionfeier
(P. Hengartner) in der ref. Kirche

Sonntag, 11. Oktober
14.00 Feierliche Erstkommunion
(Pater R. Hüppi/J. Kottmann)
in der ref. Kirche

Montag, 12. Oktober
19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 3. Oktober
17.30 Eucharistiefeier
(Pater R. Hüppi) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Erntedank mit Pfarrer
D. Bringold/U. Schaufelberger in
der ref. Kirche, mit Jodlerclub Echo
Grauholz und den Landfrauen,
Urtenen-Schönbühl

Erstkommunion Münchenbuchsee

Sonntag, 11. Oktober, 14.00, in der reformierten Kirche Münchenbuchsee. Im Religionsunterricht haben sich die Kinder wiederholt mit dem Thema «Freundschaft fürs Leben» beschäftigt. Die Kinder haben erkannt, dass in unserem Leben Freunde so wichtig sind wie die tägliche Nahrung. Dass ein Freund, dem ich alles anvertrauen

kann, ein grosses Geschenk ist. Und dass wir alle die Möglichkeit haben, mit Jesus eine solche Freundschaft aufzubauen und zu pflegen. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien ein wunderschönes Fest.

Namen der Kinder

Egli Amélie, Gaschen Luca, Grilli Manuel, Hrnjkas Lana, Hubacher Giulia, Kaufmann Rory, Paiano Janis, Raho Alessandro, Ramirez Anika, Stauder Ingrid

Spielend älter werden

Am **Montag, 5. Oktober, 14.30–17.00**, im Pfarreisaal St. Franziskus findet der Spielnachmittag für Senior*innen statt.

Wandergruppe

Herbstwanderung von Neueneegg über die Sensebrücke und Amertswil zurück

Besammling: **Dienstag, 6. Oktober, 10.30** Treffpunkt Bhf. Bern, Abfahrt 10.45 nach Neueneegg Bhf. Gl. 1 C/D. Hin- und Rückfahrt nach und von Neueneegg, Libero 4 Zonen. Wanderung: ca. 2 Std. (8 km, 150 m Aufstieg, 154 m Abstieg). Link zur Wanderroute auf Schweizmobil.

Verschiebedatum: 13. Oktober
Leitung und Auskunft: Ursi und Erwin Weigand, Tel. 031 301 07 76/079 690 44 18

Konzernverantwortungsinitiative

Fastenopfer macht seit Jahrzehnten Aufklärungsarbeit über soziale und wirtschaftliche Missstände in der Welt. Sie informieren jedes Jahr in der Fastenzeit anhand konkreter Beispiele, warum und wo es im Argen liegt mit Gerechtigkeit und Frieden. Wo Mächtige sich schamlos bereichern und dabei Menschen, die eh nicht viel haben, noch mehr in die Not treiben. Wir dürfen nicht wegschauen, denn wir alle profitieren von diesen globalen Strukturen und von der momentanen Wirtschaftspolitik. So ist Fastenopfer unter den erstunterzeichnenden Institutionen bei der Konzernverantwortungsinitiative. Diese Initiative kommt am 29. November zur Abstimmung. Sie will, dass Konzerne, die Menschenrechte missachten, die Umwelt zerstören und vergiften für ihr Handeln Verantwortung übernehmen müssen und konsequenterweise dafür auch angeklagt werden können. Wer fair und verantwortungsvoll handelt hat nichts zu

befürchten! Warum ist es den angesprochenen Grosskonzernen acht Millionen Franken Kampagne-Geld wert, diese Verantwortung nicht übernehmen zu müssen? Paul Hengartner

Bildergalerie

Eine Auswahl von Bildern der beiden Erstkommunionfeiern und der Firmung finden Sie auf unserer Pfarreihomepage unter «Fotogalerie St. Franziskus»



Erstkommunionkinder von Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf



Erstkommunionkinder von Zollikofen



Firmand*innen in Zollikofen

Vorschau

Patrozinium

Am 18. Oktober werden wir das Patroziniumsfest unserer Franziskuskirche feiern. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 und wird vom Seelsorgeteam und einer «Corona-Delegation» des Franziskus-Chors gestaltet. Bitte beachten Sie die Maskenpflicht. Anschliessend wird vom Kirchgemeinderat ein Apéro riche (unter Corona-Schutzmassnahmen) offeriert. Herzliche Einladung.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi
Dreissigster für Albino Rizzardi

Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Kommunionfeier
mit Paul Hengartner

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Eine Freundschaft fürs Leben

Elf Kinder und ihre Familien feierten am 12. September mit Nicolas Betticher ihre Erstkommunion. Die fröhlichen Lieder, die Bilder und die persönlichen Gedanken der Kinder zeigten, mit wie viel Herzblut unsere Katechetin Brigitte Stöckli die Kinder auf die Erstkommunion, auf die Freundschaft mit Jesus vorbereitet hat.

Firmung «Die Reise beginnt»

Trotz ungewohnten Umständen durften wir am 6. September mit Firm-

spender Georges Schwickerath einen schönen und feierlichen Firmgottesdienst feiern. Für die jungen Erwachsenen war der Gottesdienst Abschluss und Anfang zugleich. Mit der Firmung feierten sie den Höhepunkt, quasi als Schlusspunkt der Firmvorbereitung. Gleichzeitig setzten sie mit der Firmung bewusst einen Neustart für das weitere Leben, entsprechend dem gewählten Motto «Die Reise beginnt». Jetzt beginnt sie, diese Lebensreise mit dem Vertrauen auf Gottes Gegenwart, seinen Schutz und Segen. Wir wünschen allen Neugefirmt eine spannende Lebensreise.

«Treffpunkt Nachmittag» Qigong

am **Mittwoch, 7. Oktober, um 14.30** beim Johanneszentrum Bremgarten. Qigong ist ein ganzheitlicher chinesischer Übungsweg, der gesundheitsfördernde Körperhaltungen, Bewegungen, Selbstmassage, Atemübungen und Meditation beinhaltet. Wir laden Sie dazu ein, gemeinsam mit Rosina Abruzzese in die Kunst des Qigongs einzutauchen und frische Energie zu tanken. Anschliessend lassen wir den Nachmittag bei einem feinen Tee gemütlich ausklingen. Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Vorplatz der Kirche, bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Saal des

Johanneszentrums statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Labyrinth

Das Labyrinth ist ein altes Symbol für den menschlichen Lebensweg, die Suche nach der geheimnisvollen Mitte. Wir freuen uns, wenn Sie in der ökumenischen Vesper vom **17. Oktober, 17.30**, zusammen mit uns über die Rätsel des Lebens meditieren und mit den Psalmist*innen beten: «Mein Gott, zeig mir Deinen Weg, führ mich auf Deinem Pfad.»

Das Vorbereitungsteam

«Treffpunkt Neue Horizonte»

Entdecken Sie mit uns am **27. Oktober, 14.30**, Bern von einer neuen Seite. Bei einem eineinhalbstündigen spannenden Stadtrundgang mit thematischem Schwerpunkt lernen Sie neue interessante, historische sowie aktuelle Details von Bern kennen. Nähere Informationen auf dem Flyer im Schriftenstand oder telefonisch bei Alba Refojo. **Anmeldung bis 22. Oktober** unter 031 300 70 23 oder alba.refojo@kathbern.ch
Kosten: Fr. 10.–/Person
Achtung: Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 3. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 10. Oktober

10.00 Taufe von Jesse Strahm
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Dienstag, 13. Oktober

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic)

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern André Amrein und Sandra Strahm freuen wir uns über die Taufe ihres Sohnes Jesse am Samstag, 10. Oktober. Wir wünschen der Familie und ihren Gästen einen schönen Festtag.

Ökumenische Begegnung in der Kirche Vechigen

Zum Thema Christliche Verantwortung und das Blaue Kreuz
Am **18. Oktober** feiern wir um **09.30** einen schlichten ökumenischen Gottesdienst in Vechigen, der seit Jahren vom EGW Boll und der reformierten Kirche Vechigen vorbereitet wird. Wir Katholik*innen sind ebenfalls eingeladen. Peter Sladkovic feiert ebenfalls mit. Dieses Jahr ist Ruedi Löffel, der Leiter Suchtprävention beim Blauen Kreuz, als Gast eingeladen. Zeitgleich gibt es ein Kinderprogramm.

Ökumenische Erwachsenenbildung zum Thema «Den Weg zu Ende gehen»

Das Sterben gehört zum Leben. Gemeinsam wollen wir uns mit diesem Thema in der Zeit des Ewigkeitssonntags und von Allerseelen/Allerheiligen auseinandersetzen.

Mittwoch, 21. Oktober

Filmabend: «Mar Adentro» von Alejandro Amenábar um 19.30 in der reformierten Kirche Worb mit Pfarrer Daniel Marti und Monika Klingenberg

Mittwoch, 4. November

Buchbesprechung: «Den Weg zu Ende gehen». In der Begegnung mit

dem Sterben Lebendigkeit erfahren mit Pfarrer Daniel Marti und Peter Sladkovic Büchel. Das Buch kann über die Buchhandlung zur Schmökerei in Worb bezogen werden.

Mittwoch, 11. November

Referat und Gesprächsabend zum Thema: «Gut sterben, geht das?» mit Pascal Mösl, Theologe und Beauftragter Spezialseelsorge Palliative Care, und Pfarrer Daniel Marti

Die drei Anlässe ergänzen sich gegenseitig. Sie können aber auch einzeln besucht werden. Herzlich willkommen.

Voranzeige

Am **Sonntag, 15. November**, finden im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeinde- und Pfarreiversammlung statt (Ausschreibung auf Seite 23 in diesem «pfarrblatt»).

sanktmartinworb

Lautet unsere Instagram-Adresse. Es ist eine andere Art der Verbundenheit. Was meinen Sie dazu?

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen trotz allem gute Ferien und da und dort einen gesegneten Erntedank.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehe**
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64
Hans-Martin Griepel (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahe
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 3. Oktober

10.30 Taufe Nives Felina Reh
17.00 Kommunionfeier (CV)
Dreissigster für Christopher Shaka

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Kommunionfeier (CV)

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Kommunionfeier (UK)
14.30 Eucharistiefeier (MB)
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 9. Oktober

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 10. Oktober

11.00 Taufe Sofia Piccirelli
17.00 Kommunionfeier (SK)
Jahrzeit für Ursula und
Sergio Robbiani
**19.00 Eucharistiefeier in kroati-
scher Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Kommunionfeier (SK)
**17.00 Eucharistiefeier im Syro-Ma-
lankara-Ritus**, Pater Joseph Kalaripa-
rampil (Malayalam), anschliessend
Kaffeestube

Dienstag, 13. Oktober

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Kaffeestube des
FrauenForums
19.30 Abendmeditation

Freitag, 16. Oktober

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 8. Oktober

19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 15. Oktober

19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Samstag, 3. Oktober

**14.00 Gemeinsame Eucharistie-
feier der deutschsprachigen und
eritreischen Gemeinschaft** mit Abba
Medhanie und Christine Vollmer

Sonntag, 4. Oktober

**Kein Gottesdienst – dafür Einladung
an die gemeinsame Eucharistiefeier
vom Samstag**

Dienstag, 6. Oktober

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 9. Oktober

18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Kommunionfeier (SK)
**16.30 Eucharistiefeier der Tamili-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 13. Oktober

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 16. Oktober

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend **Rosenkranz**

Kehe

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, reformierte
Pfarrerin

Donnerstag, 8. Oktober

Kein Morgengebet

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Reformierter Gottesdienst
Julia Wenk, reformierte Pfarrerin

Mittwoch, 14. Oktober

19.30 Ökumenisches Taizé-Gebet

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 8. Oktober, 12.00
Für Senior*innen – in gemütlicher
Runde im Pfarreizentrum St. Josef ein
feines Essen geniessen
Anmeldungen bis Montagabend
5. Oktober unter 031 970 05 70

Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 12. Oktober, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–
Leitung: Dorothea Egger, Theologin,
Qigong-Lehrerin
Info: Flyer, Homepage–Herunterladen

Segenswunsch

Das Brautpaar Luca Pacozzi und Simo-
ne Lehmann gibt sich am Samstag,
den 10. Oktober vor Gott das Jawort.
Wir gratulieren und wünschen für den
gemeinsamen Lebensweg viel Glück,
Liebe und Gottes Segen.

Kollekten

Wir haben seit Ende Mai bis Mitte
September überwiesen
Diöz. Stiftung Priesterseminar
St. Beat, Luzern Fr. 211.00
Pfadilager Köniz und
Schwarzenburg Fr. 481.70

Diöz. Kirchenkollekte gesamt-
schweizerische Verpflichtungen
des Bischofs Fr. 246.15
Flüchtlingshilfe
Caritas Schweiz Fr. 422.00
Peterspfennig Fr. 214.55
Kinderhilfe Emmaus, Bern Fr. 299.25
Medien Sonntag – Für die Arbeit
der Kirche in den Medien Fr. 72.00
Pfarreicaritas Fr. 106.00
Schweizerische Flüchtlingshilfe
Bern Fr. 94.70
«Sonntag»
kath. Wochenzeitschrift Fr. 75.00
«Drahtesel» Stiftung Velafrica,
Liebold Fr. 162.25
FASA, Fachstelle Sozialarbeit
Einzelfallhilfe Fr. 1462.95
Partnerschaft mit Basisgemeinden in
El Salvador Fr. 761.50
Caritas Schweiz Fr. 328.20
Theologische Fakultät
Luzern Fr. 237.00
Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Abschied genommen

haben wir von Mario und Agnes
Appetito, Helene Hedwig Baumann,
Ernesto Hausmann und Lukas Okle.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe
und ihren Angehörigen reichen Trost.

Aktuelles St. Michael

Gemeinsame Eucharistiefeier der deutschsprachigen und eritreischen Gemeinschaft

Samstag, 3. Oktober, 14.00



www.pixelio.de, Dieter Schütz

Endlich wollen wir wieder miteinander
feiern und teilen, voneinander hören,
uns im Glauben verbinden.
Die besondere Tageszeit für diesen
Gottesdienst liegt daran, dass Abba
Medhanie, der mit uns feiert, für die
katholische eritreische Gemeinschaft
in der ganzen Schweiz zuständig ist
und an diesem Samstagmittag in Bern
sein kann.

Everdance®

Eine neue Kursreihe startet ab
dem 13. Oktober im Pfarreizentrum
St. Michael in Wabern.
Jeweils Dienstag, 09.30–10.30: Ein
Tanzkurs, der einfache Schrittfolgen
des modernen Gesellschaftstanzes
wie Cha-Cha-Cha, Samba oder Walzer
vermittelt. Das Besondere daran: Es
braucht keine*n Tanzpartner*in.

Köniz Wabern

Kurskosten: Fr. 150.–
Info, Kursleitung:
Erika Riesen, 079 703 94 54,
riesen.wabern@sunrise.ch

Voranzeige

Tanznachmittag in Köniz

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00
Anstelle eines Tanznachmittags treffen sich italienischsprachige Seniorinnen und Senioren zum geselligen Beisammensein mit Spielen, Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal.

Ökumenischer Gemeindenachmittag in Kehrsatz

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00
Stefan Küttel, katholischer Pfarreiseelsorger, singt zusammen mit Ihnen mehr und weniger bekannte Volkslieder, begleitet von Dominik Nanzer am Klavier. Zwischen den Gesangsblöcken erzählt er Geschichten und Anekdoten aus seiner Gersauer Heimat. Anschliessend gibt es ein feines Zvierli vom Team des Frauenvereins. Gemeindenachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen allen Personen jeglichen Alters offen. Wenn Sie etwas interessiert, kommen Sie doch ungeniert vorbei!

Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29, Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30.

Nachmittag für Senior*innen in Wabern

Mittwoch, 21. Oktober, 14.30
Canti Popolari Ticinesi
Das Trio «Pausa Pranzo» singt Tessiner Volkslieder aus der Sammlung von Dimitri und seinem Sängerkollegen Roberto. Die Lieder stecken voller Lebensweisheiten und in ihrer Urwüchsigkeit liegt eine heilsame Kraft. Anmeldung erwünscht, spontanes Vorbeikommen möglich.
Reformierter Kirchgemeindefaal, Kirchstrasse 210, Wabern



Frauen-Zmorge in Wabern
«In Sorge verstrickt – Sorge für Andere und Selbstsorge für mich. Wie finde ich die Balance?»

Mittwoch, 28. Oktober, 08.30–12.00
Für andere zu sorgen, ist eine herausfordernde und komplexe Aufgabe. Sorge-Arbeit bewegt sich ihrem Wesen nach in Spannungsfeldern. Wie viel (oder wenig) Sorge braucht es? Was sind unsere eigenen Vorstellungen vom richtigen Sorgen und was die Vorstellungen des Gegenübers? Nach dem gemeinsamen Frühstück und einer bewegten Einstimmung durch Dorothea Egger erfahren wir von der Theologin und Pflegefachfrau Melanie Werren, wie Sorgearbeit gelingen kann, ohne selbst zu kurz zu kommen. Anschliessend Austausch in Kleingruppen.
Das Frühstücksbuffet ist fakultativ. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob mit oder ohne Frühstück.
Info: Flyer, Homepage
Anmeldung erforderlich bis 21. Oktober: ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 4. November, 09.45
Frauen treffen sich, um das Buch «Die Libellenschwestern» von Lisa Wingate zu diskutieren. Neue Leserinnen sind herzlich willkommen.
Info: 031 970 05 70

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

mit Pater Kornelius

19.00 **Jubilate**, liturgischer Gottesdienst in Anlehnung ans Taizé-Gebet

Donnerstag, 8. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Eucharistiefeier mit Taufe

Donnerstag, 15. Oktober

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 16. Oktober

09.15 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. Oktober

10.00–16.00 **Nationaler Reparaturtag, Repair-Café zu Gast bei uns**

Voranzeige

Sonntag, 18. Oktober, 10.00, Erntedank-Festgottesdienst zum Thema «Und siehe, es war sehr gut», anschliessend Most und Brot

Sonntag, 18. Oktober, 17.30, Gottesdienst im Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz
18.30, Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde St. Michael (Pfarreien Wabern/Kehrsatz/Belp)
Einladung siehe «pfarrblatt» Nr. 19, Seite 27

Herzliche Einladung zum Kurs

«Wickel und Kompressen» am **22. Oktober, 19.30**, mit Frau Maria Haas, Wickelfachfrau, Pflegefachfrau HF, Kosten Fr. 20.–
Anmeldung bis 15. Oktober an heiliggeist.belp(at)kathbern.ch

Pfarrereleben

Möchten Sie am Pfarrereleben in etwas anderer Form teilnehmen und aktiv mitbestimmen? Dann empfehlen wir Ihnen die vielseitige Mitarbeit im **Pfarrerat**. Er trifft sich alle ein bis zwei Monate zu einer Abendsitzung. Auskunft erteilt gern Elmar Brockmann, Präsident, Tel. 031 819 94 91.

Stimmen gesucht für Festtagschor

am dritten Adventssonntag, den 13. Dezember, um 17.00. Auskunft und Anmeldung bis am 11. Oktober an Ariane Piller, 079 478 12 40; weitere Infos auf unserer Internetseite unter Rubrik «Musik».

Elternkind-Treff

Juhu, die Herbstferien sind vorbei. Wir treffen uns jeweils dienstags von 09.00 bis 11.00 um oder in der Kirche (Burggässli 6).

Mit Geocaching den Kirchen auf der Spur – wer findet unsere Geocaches?

Geocaching ist ein Freizeitspass draussen in der Natur, verbunden mit dem Suchen nach Verstecken (Caches). Im Naturpark sind insgesamt 17 sogenannte Geocaches bei Kirchen versteckt. Das Ziel ist, diese «Schätze» zu suchen und zu finden. In jeder Schatztruhe ist etwas Kleines zum Mitnehmen versteckt. Was es braucht: einen Internetzugang und ein GPS-Gerät oder ein Smartphone. Nächster Schritt: Einloggen unter www.geocaching.com und Geocaching-App runterladen. Los geht's!

Wir wünschen euch viel Spass beim Suchen!



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Samstag, 3. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 4. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/A. Bachmann
16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 7. Oktober

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 14. Oktober

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 15. Oktober

14.30 Rosenkranzgebet

Neu auf dem Pfarreisekretariat



Am 5. Oktober beginnt Daniela Aleman ihre Arbeit auf dem Pfarreisekretariat.

Merci, Eliane Baeriswyl

Während gut einem Jahr hat Eliane Baeriswyl das Pfarreisekretariat geführt. Manchmal spielt das Leben anders als geplant und so hat Eliane Baeriswyl ihre Stelle auf Ende September gekündigt. Herzlichen Dank für all die geleistete, exakte Arbeit, für den stets freundlichen Umgang mit allen – und alles Gute für die Zukunft.

Willkommen, Daniela Aleman

Daniela Aleman wird ab 5. Oktober das Pfarreisekretariat führen. Wie bisher wird das Sekretariat am Montag, am Dienstagvormittag und am Donnerstag geöffnet sein. Einen guten Start und viel Freude an der vielfältigen Aufgabe.

Willkommen, Aline Bachmann

Seit September leitet die Luzerner Theologin Aline Bachmann (30) die Pfarrei Konolfingen. Im Rahmen der Zusammenarbeit der Pfarreien Münsingen und Konolfingen bei den Gottesdiensten wird sie ab und zu auch in Münsingen Gottesdiensten vorstehen. Erstmals am Sonntag, 4. Oktober. Herzlich willkommen.

Bibel-Update

Drei Mittwochabende im Pfarrzentrum (auch einzeln besuchbar) zur Erzählung des gläubigen Thomas (Joh 20).

Das Bibel-Update bietet Gelegenheit, sich vertieft mit einem biblischen Text auseinanderzusetzen.

Leitung: Nada Müller

Anmeldung beim Pfarramt

Kosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.

14. Oktober

Aufs Wort Glauben? – «Wenn ich nicht sehe, kann ich's nicht glauben.»

21. Oktober

Zeichen auf dem silbernen Tablett – «Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände.»

28. Oktober

Zwischen Glauben und Zweifeln bewegt sich das Staunen.
Kleinform-Bibliodrama/Bibliolog.

Kurs «Letzte Hilfe»

Samstag, 14. November, 10.00–16.00
Pfarrzentrum

«Letzte Hilfe» – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen. Ein Kurs für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Organisiert von der Spitex Aare-Gürbetal, der katholischen und der reformierten Kirche Münsingen. Die Kosten übernehmen die beiden Kirchgemeinden. Anmeldung beim Pfarramt.

Wortimpuls

Adam und Eva

In der Erzählung von Adam und Eva

ist nirgends die Rede von der Frau als Assistentin oder Gehilfin – es geht vielmehr um ein gleichwertiges Miteinander;

ist nirgends ist die Rede von einer Rippe, aus der ein Mensch geformt wird – es wird von einer «Seite» gesprochen, wie bei zwei gleichen Flügeln einer Türe;

ist nirgends die Rede davon, dass denken schlecht sei – zu erkennen, was Leben hindert und fördert, ist etwas Gutes;

ist nirgends die Rede davon, dass der Körper minderwertig sei, das Thema ist vielmehr die eigene Verletzlichkeit und Begrenztheit;

ist nirgends die Rede von der Verführung zum Bösen – das Thema ist vielmehr das Abschieben der Verantwortung;

ist nirgends die Rede, dass der Mensch sinnlos ausgeliefert ist – das Thema ist vielmehr, das Aufgehobensein in aller Widersprüchlichkeit.

In der Erzählung von Adam und Eva geht es nicht um die ersten Menschen, sondern um Grundlegendes, was die Menschen ausmacht: Menschen sind auf Gemeinschaft angewiesen. Menschen sind gleichberechtigt. Menschen können Verantwortung übernehmen. Menschen sind verletzlich. Menschen sind in Gefahr, Verantwortung abzuschieben. Menschen können mit der Widersprüchlichkeit der Welt umgehen.

Felix Klingenberg

ATRAN

Dienstag, 13. Oktober, 19.30
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen
Trauertreff:
Abschied – Trauer – Neuanfang

Todesfall

17. September: Agnes Hörler (1916),
Schlossstrasse 1, Münsingen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Bachmann
031 791 10 08
aline.bachmann@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 4. Oktober

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/A. Bachmann)

Dienstag, 6. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 8. Oktober

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 11. Oktober

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier/Th. Müller)

Dienstag, 13. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 15. Oktober

14.00 Rosenkranz

Kirchgemeinde- versammlung

vom Dienstag, 15. September 2020

Die Versammlung hat folgende Anträge des Kirchgemeinderates genehmigt:

1. Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'643.93
2. Verpflichtungskredit über Fr. 1'985'000 für die Umsetzung des vorgestellten Projekts zum Ausbau der Pfarreiräume

Der Kirchgemeinderat wird zu gegebener Zeit über die Umsetzung des Projekts informieren und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bruno Hofstetter,
Präsident Kirchgemeinderat

Rückblick Dankessen

Schon am frühen Morgen wuselten die Frauen vom Ressort «Veranstaltungen» durch das Zentrum und schmückten Stehtischchen mit hübschen Blumenarrangements, und am Nachmittag begann es im ganzen Zentrum zu duften, als die Essenszubereitung von der heimischen Küche in den Pfarrsaal verlegt wurde.

Der Abend dann war wunderbar: gute Gespräche, leckeres Essen, das man dank dem tollen Wetter draussen geniessen konnte, und komödiantische Unterhaltung, die unseren Kirchenraum mit Lachen erfüllte. Ein besonderes Highlight war die Verdankung von zwei Frauen: Marianne Brügger-Tschanz und Sabrina Lüthi wurden nach jahrelangem Engagement aus dem Pfarreirat verabschiedet. Aber wie es so oft ist in einer Pfarrei: Wenn man mal dabei ist, ist man dabei! Wir freuen uns daher sehr, dass die beiden uns in unterschiedlichen Bereichen weiterhin erhalten bleiben!

Liebe Pfarreimitglieder, Worte können nicht ausdrücken, wie dankbar ich bin, so viele Menschen in dieser Pfarrei zu wissen, die sich mit Leidenschaft und Herzblut engagieren. Diese Hingabe für die Pfarrei, diese Hingabe für Andere, lässt mitten unter uns die Hingabe Gottes für uns Menschen aufscheinen.

In diesem Sinne: Danke, Merci, Grazie!

Inserate

Einladung zur 25. Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 8. November 2020, anschliessend an den Gottesdienst, um ca. 10.30
im Pfarreisaal der Kirche Guthirt,
Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen

Traktanden:

1. Wahl der Tagesstimmzähler*innen
2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
3. Genehmigung des Protokolls der 24. Kirchgemeindeversammlung
4. Genehmigung des revidierten Organisationsreglements der Kirchgemeinde Guthirt
5. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Kirchgemeindeversammlung 2021
6. Informationen aus dem Seelsorgeteam
7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
8. Begrüssungen und Verabschiedungen
9. Grusswort von Ruedi Heim, Pastoralraumleitung

Das Protokoll der 24. Kirchgemeindeversammlung sowie das revidierte Organisationsreglement liegen zur Einsichtnahme ab Montag, 5. Oktober in den Sekretariaten Ostermundigen und Ittigen während der Öffnungszeiten auf.

Überdies werden beide Dokumente auf www.kathbern.ch/guthirt aufgeschaltet.

Stimmberechtigt sind die der römisch-katholischen Landeskirche angehörenden in- und ausländischen Personen, die seit drei Monaten bei der jeweils zuständigen Einwohnerkontrolle im Gebiet der Kirchgemeinde registriert sind und mindestens 18 Jahre alt sind.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung lädt der Kirchgemeinderat zu einem Apéro ein.

Kirchgemeinderat Guthirt Ostermundigen

Einladung

zur 21. Kirchgemeindeversammlung St. Martin, Worb
Datum: Sonntag, 15. November 2020
Zeit: 11.00 (im Anschluss an den Gottesdienst)
Ort: Pfarreizentrum St. Martin Worb, grosser Saal

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
3. Wahl der Stimmzähler*innen
4. Kenntnisnahme des Protokolls der 20. Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2019
5. Aus dem Tätigkeitsbereich des Kirchgemeinderats
6. Aktuelles aus den Ressorts
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die seit drei Monaten in der Kirchgemeinde St. Martin Worb (Einwohnergemeinden Worb und Vechigen) wohnhaften und in der Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören.

Das Protokoll der 20. Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2019 liegt ab dem 6. Oktober im Pfarreisekretariat auf und ist auf der Internetseite www.kathbern.ch/worb unter der Rubrik «Kirchgemeinderat» einzusehen.

Anträge auf Traktandenergänzungen und Protokolländerungen sind bis 23. Oktober schriftlich an den Präsidenten des Kirchgemeinderats (Franz Schneider, per Adresse Kirchgemeinde St. Martin Worb) zu richten.

Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung findet die 20. Pfarreiversammlung statt.

Wichtig: Die Teilnehmer*innen der Versammlung sind angehalten, sich strikte an die behördlichen Weisungen zu Covid-19 zu halten. Besten Dank.

Der Präsident des Kirchgemeinderats St. Martin Worb

Franz Schneider

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 14.00–16.00

Pfarrer
Vakant

Verantwortung
Bischofsvikariat
St. Verena

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Vakant

Pfarrreiseelsorger

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

sich sehr, in der Person von Josef Wiedemeier einen kompetenten Theologen und engagierten Seelsorger im Pastoralraum Oberaargau zu wissen. Wir wünschen unserem neuen Seelsorger alles Gute und eine segensreiche Zeit in unserem Pastoralraum.

Edith Rey Kühntopf,
Regionalverantwortliche
Robert Zemp,
Kirchgemeindepräsident

Wahlkommission

Für die Wahl einer neuen Pastoralraumleitung

An der Ratssitzung vom 17. September wurden die Mitglieder der Wahlkommission gewählt, die als Nichtständige Kommission die Aufgabe innehat, dem Kirchgemeinderat einen Wahlvorschlag zur Besetzung der Stelle der Pastoralraumleitung zu unterbreiten. Gemäss Art. 30 des Organisationsreglements der katholischen Kirchgemeinde Langenthal trägt die Wahlkommission die Bedürfnisse der Mitglieder zusammen, erstellt ein Anforderungsprofil für die ausgeschriebene Stelle und prüft die eingehenden Bewerbungsdossiers. Ebenso führt die Kommission Gespräche mit den Kandidatinnen und Kandidaten. Folgende Mitglieder gehören der Wahlkommission an: Robert Zemp, Pfarrei Langenthal; Rita Möll, Pfarrei Herzogenbuchsee; Philippe Groux, Pfarrei Huttwil; Christoph Schifferle, Pfarrei Wangen; Arogya Salibindla, Pastoralraumteam; Cornelia Lienhard, Pfarrei Herzogenbuchsee; Rosmarie Häfliger, Pfarrei Langenthal. Gerne möchte ich auf die Gelegenheit hinweisen, dass Wünsche und Anliegen der Angehörigen des Pastoralraums Oberaargau an die jeweiligen Vertretungen der vier Pfarreien gerichtet werden können. Die Anliegen werden dann in der Wahlkommission zusammengetragen und können so in das Anforderungsprofil der Stelle der neuen Pastoralraumleitung mit einfließen.

Robert Zemp,
Kirchgemeindepräsident

Il Poverello

Am **4. Oktober** ist der Gedenktag eines Heiligen, der bis heute Menschen prägt, berührt und bewegt – Franz von Assisi, der «Poverello». Er vereinigt so viele Facetten in sich, dass man mit ihm nie zu Ende kommt ...

1181 in Assisi geboren, wuchs er in einem reichen Bürgerhaus auf, die aufstrebende Gruppe neben dem alten Adel. Sein Vater war Tuchhändler und konnte damit ein Vermögen aufbauen. Es war vorgesehen, dass der junge Francesco das Geschäft übernehmen würde. Zuerst genoss Francesco aber das Leben, war bekannt als Lebemensch. In seinem jugendlichen Übermut meldete er sich auch für den Kriegsdienst, was aber nicht gut ging. 1202 wurde er gefangen genommen und, als er einige Monate später krank aus der Gefangenschaft entlassen wurde, fing er an, über sein Leben nachzudenken. Es begann eine Zeit der Entscheidungsfindung, bis er sich für ein ganz anderes Leben entschied, in heftiger Auseinandersetzung mit seinem Vater. Dieser Konflikt eskalierte 1206, als er vor dem Bischof von Assisi seine Kleider ablegte – als Zeichen, dass er vollkommen arm leben wollte und damit auf das väterliche Erbe verzichten würde. Franziskus begann, Kirchen zu restaurieren, zu erneuern, bis ihm klar wurde, dass nicht die Erneuerung der Gebäude gefragt war. Gott schickte ihn auf einen anderen Weg, und Franziskus spürte, dass er der Kirche als Institution neue Impulse geben sollte. Sein eingeschlagener Lebensweg zeigte Wirkung: Bald schlossen sich ihm mehr und mehr Gefährten an. Mit seinem Armutsideal war er allerdings ein ständiges Fragezeichen für die reiche Kirche der damaligen Zeit. Anders als andere Armutsbewegungen konnte er sich aber innerhalb der Kirche etablieren, seine Regel wurde vom Papst anerkannt, und damit war Franziskus mit seinen Gefährten vor der Inquisition geschützt.

Auch ein Frauenzweig bildete sich rund um Clara von Assisi. Clara und ihre Schwestern wollten nach demselben Ideal leben, aber als Frauen wurde ihnen verwehrt, durch das Land zu ziehen und zu predigen. Franziskus, der Clara gerufen hatte, in ihrer Weise das Armutsideal zu leben, war immer wieder unschlüssig, wie er sich zu Clara und ihren Schwestern verhalten sollte. Er schwankte ständig zwischen Zuwendung und Abneigung. Dieser Zwiespalt kommt in einem umbrischen Volkslied sehr schön zum Ausdruck:

Gott und die menschliche Liebe

Weinend
sagte Franziskus eines Tages zum Herrn:
Ich liebe die Sonne und die Sterne

Ich liebe Klara und ihre Schwestern
Ich liebe das Herz der Menschen
und alle schönen Dinge
Herr
Du musst mir verzeihen
Denn nur dich sollte ich lieben

Lächelnd
antwortet der Herr:
Ich liebe die Sonne und die Sterne
Ich liebe Klara und ihre Schwestern
Ich liebe das Herz der Menschen
und alle schönen Dinge
Mein Franziskus
Du musst nicht weinen
Denn das alles liebe auch ich.

Umbrisches Volkslied, B. Greco

Franziskus entfaltete Zeit seines Lebens ein reiches Wirken als Prediger. Dieses anspruchsvolle Leben zehrte jedoch an seinen Kräften. Auch sein Augenlicht wurde ständig schwächer. Aber selbst noch unter heftigen Schmerzen und beinahe erblindet war er in der Lage, einen so ergreifenden Lobgesang auf die Schöpfung zu schaffen wie den Sonnengesang. Wenige Tage vor dem Tod soll er diesen Lobpreis verfasst haben, einen Lobpreis, der tiefste Verbundenheit mit der Schöpfung und höchste Achtung davor zum Ausdruck bringt. 1226, am 3. Oktober, geht sein Leben zu Ende, am 4. Oktober wird er in Assisi beigesetzt.

Gebet
Höchster, herrlicher Gott!
Erleuchte die dunkle Nacht in meinem Herzen.
Gib mir
echten Glauben, sichere Hoffnung,
vollkommene Liebe,
Sinn und Erkenntnis.
Ja, Herr, beweg mich, dass ich Deinen heiligen und wahren Auftrag tue. Amen.

Ferienzeit

Das Pastoralraumsekretariat in Herzogenbuchsee ist vom 7. bis 9. und 14. bis 16. Oktober ferienhalber geschlossen. In dringenden seelsorgerlichen Notfällen wählen Sie die Nummer 062 961 17 37. Beachten Sie die Bandansage.

Ein neuer Seelsorger für den Pastoralraum Oberaargau



Am **1. November** wird Herr Josef Wiedemeier im Pastoralraum Oberaargau seine Arbeit als Kaplan und priesterlicher Mitarbeiter aufnehmen. Er übernimmt unter anderem Aufgaben von Pfarrreiseelsorger Niklaus Hofer, der auf Ende Oktober unseren Pastoralraum verlässt. Kaplan Josef Wiedemeier, mit Jahrgang 1961 und kroatischen Wurzeln, absolvierte sein Theologiestudium in Luzern und arbeitete dann als Priester und Seelsorger im Bistum Basel, zuletzt in Muri AG. Der Kirchgemeinderat, der an der Ratssitzung vom 17. September unter Beisein von Frau Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche des Bistums, die Wahl vornahm, freut

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a

Freitag, 2. Oktober
08.20 Rosenkranz
09.00 Messe

Samstag, 3. Oktober
17.00 Messe, StJz Vito und
Katharina Meier-Schrammen

Sonntag, 4. Oktober
08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe

Dienstag, 6. Oktober
09.00 Messe
18.00 Requiem (i)

Samstag, 10. Oktober
17.00 Messe

Sonntag, 11. Oktober
08.30 Messe (hr)
11.00 Messe, StJz Jörg Mattich

Dienstag, 13. Oktober
09.00 Messe

Zum zehnjährigen Jubiläum der Metzler-Orgel

Unserer Orgel wurde vor zehn Jahren eingeweiht. Wirklich die «Königin der Instrumente». Weihbischof Mgr. Denis Theurillat hat die Orgel damals eingesegnet. Dieses Jubiläum wollen wir feiern. Am Sonntag, **25. Oktober, 18.00**, mit einem Orgelkonzert, dargeboten von Bruno Eberhard, Langendorf. Er war beim Orgelbau Hauptexperte und hat auch das Einweihungskonzert (Kollaudation) gespielt. Das entsprechende Programm wird anfangs Oktober im «pfarrblatt» erscheinen und die Flyer dürfen Sie aus dem Schriftenstand entnehmen.

Kolping

Am Dienstag, **6. Oktober, 20.00**, Filmabend im KGH Langenthal. Herzliche Einladung!

3 x 20

Am Mittwoch, **7. Oktober, 14.30**, gemütliches Beisammensein bei «Chäsplättli» und Musik mit Paul Bader, Rückblick durch Peter Fessler

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 4. Oktober
11.00 Wortgottesfeier
StJz Anna Barbara
Wermuth Stalder

Sonntag, 11. Oktober
11.00 Messe (i/d)
Dreissigster
Martha Broggi-Hutter
Jahrzeit Karl Kühne

Zehn gute Gründe, in der Kirche zu sein

Hoffnung statt Zukunftsangst
In der Kirche wird von Gottes Liebe erzählt.

Besinnung statt Hektik
Kirchen sind zweckfreie Räume. Sie sind Orte der Ruhe und Hoffnung.

Halt statt Uferlosigkeit
Kirchliche Sonn- und Feiertag sind Haltepunkte im Leben.

Klarheit statt Gleichgültigkeit
Jesus Mut zur Wahrheit und seine Liebe zum Nächsten bewegen die Kirche.

Auftanken statt Abstottern
In der Kirche wird Ihnen der Segen Gottes zugesprochen.

Wertschätzung statt Bewertung
Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit jedes Menschen.

Solidarität statt Egoismus
Menschen in der Kirche sind mit den Schwachen und Benachteiligten verbunden.

Gemeinsamkeit statt Einsamkeit
In der Kirche finden Sie Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen.

Vergebung statt Verdrängung
Jesus hat Mut gemacht, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben.

Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit
Der Glaube drückt sich in vielfältigen Formen in der Kirche aus (gelesen während eines Rundgangs in einer Kleinstadt in Deutschland).

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Messe

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 15. Oktober
19.45 Rosenkranz

Abschiedsgottesdienst

In der Wortgottesfeier vom **11. Oktober** verabschiedet Edith Rey, Regionalverantwortliche im Bistum Basel, Pfarreiseelsorger Niklaus Hofer und seine Familie. Verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft danken wir Niklaus herzlich für seinen wertvollen Dienst im Pastoralraum Oberaargau und die angenehme Zusammenarbeit. Der Gottesdienst wird musikalisch durch Doris Tschanz, Organistin, und Christine Nyfenegger, Sopran, festlich gestaltet.

Im Gottesdienst vom **10. Oktober, 17.00**, in Maria Königin, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich von Niklaus Hofer zu verabschieden.

2 x Plauschgruppe

Am **Freitag, 9. Oktober, 13.30**, wandern wir von Huttwil nach Altburg Rohrbach und wieder zurück. Dauer insgesamt ca. drei Stunden. **Anmeldung** bis spätestens Donnerstagabend vor der Wanderung bei Daniela Flückiger Tel. 062 962 13 54 oder Susanne Hagios Tel. 062 966 24 40. Treffpunkt ist der Parkplatz Ribimatte. Am **Dienstag, 13. Oktober, 14.00**, treffen sich alle, die Lust auf einen gemütlichen Jass und ein feines Zvieri haben, im Pfarrsaal.

Frauenkreis

Im Anschluss an den Rosenkranz trifft sich der Frauenkreis am **15. Oktober, 20.15**, zum gemütlichen Beisammensein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Wortgottesfeier
in Wangen

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Messe in Wangen

Mittwoch, 14. Oktober
09.30 Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Wangen

Wir dürfen Gutes tun

27. Sonntag im JK – 4./5. Oktober: Diözesane Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

28. Sonntag im JK – 11./12. Oktober: Die Salesianer Don Boscos reagierten schnell auf die Ereignisse aufgrund der Explosionen im Libanon: Sie sind vor Ort und stehen den Menschen bei. Unterstützen auch Sie die Menschen in Beirut beim Wiederaufbau ihrer Stadt.



Wort zur Woche

Höchster, herrlicher Gott!
Erleuchte die dunkle Nacht in meinem Herzen.
Gib mir echten Glauben, sichere Hoffnung, vollkommene Liebe, Sinn und Erkenntnis.
Ja, Herr, beweg mich, dass ich Deinen heiligen und wahren Auftrag tue. Amen.

Franz von Assisi

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischöfsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Was Jesus da in den Sand schreibt, weiss man nicht und das ist vielleicht auch nicht so wichtig. Doch die Situation, die zu eskalieren droht, wird durch seine ruhige Art, seine Bedächtigkeit, seine Nachdenklichkeit, in eine friedliche Richtung gelenkt. Jesus lässt sich nicht zu einem schnellen Urteil verleiten. Er überlegt, denkt nach, nimmt sich Zeit. Seine Gegner geben keine Ruhe und fragen nach. Er richtet sich auf und gibt ihnen zur Antwort: «Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie.» Die Männer waren beschämt und einer nach dem anderen verliess den Tempel.

Es gibt sie noch heute – die Steinigungen. Nicht mehr so, dass man Menschen auf einem Platz vorführt und sie mit Steinen bewirft, sondern es passiert in den Medien, besonders auch in den sozialen. Dort wird auf schreckliche Weise mit Worten und Bildern gesteinigt und Menschen so fertig gemacht, dass sie oft nicht mehr ein und aus wissen. Solche Art der Steinigung erfahren auch Kinder. Nur weil sie anders sind, nicht alles besitzen, was gerade «in» ist, in der Schule eher herausragen, aus einer armen Familie kommen usw. werden sie zu Opfern.

Jesus stellte sich gegen solche Machenschaften und fragte die, die andere anklagten, ob sie denn ein reines Gewissen haben, ob sie ohne Schuld seien. Diese Art der Konfliktlösung finde ich bewundernswert. Er bezieht in seine Überlegungen alle mit ein: Angeklagte und Ankläger.

Diese Aussage von Jesus: «Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie», kann uns in Situationen, in denen wir in Gefahr sind, andere in eine Ecke zu drängen, helfen, zuerst nachzudenken, bevor wir Menschen und ihre Fehlleistungen verurteilen.

Die katholische Kirche kennt viele Wege der Versöhnung: in jedem Gottesdienst, in der Beichte, in einer Versöhnungsfeier oder in der persönlichen Begegnung mit dem Gegenüber.

Jom Kippur – Tag der Versöhnung! Christen und Christinnen haben jeden Tag die Möglichkeit, sich mit Gott und dem Nächsten zu versöhnen und so Heil zu erfahren.

Theologin Gaby Bachmann

Versöhnung

Vom 27. September bis 28. September wird der höchste Feiertag der Juden gefeiert: Jom Kippur, hebräisch für «Tag der Versöhnung». Um sich an Jom Kippur mit Gott zu versöhnen, gilt es, Ordnung in die zwischenmenschlichen Beziehungen zu bringen. Als ich von diesem Fest gelesen habe, kam mir das untenstehende Bild und der dazugehörige Bibeltext in den Sinn.



Diese Steinfiguren befinden sich in der Kirche in Chartres und zeigen Jesus, wie er etwas in den Sand schreibt, und um ihn herum stehen seine Gegner, die ihm eine Frau vorgeführt haben, die beim Ehebruch ertappt wurde (Joh 8,2–11). Sie wollen ihn zwingen, eine Entscheidung zu fällen, denn nach dem Gesetz aus dem Alten Testament muss diese Frau gesteinigt werden.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkrenz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

27. und 28. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 4. Oktober 09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Jahrzeit: Agnes und Oskar Büchi
Kollekte: Peterspfenning

Dienstag, 6. Oktober 09.00 Zeit mit Gott – Zeit für mich

Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Samstag, 10. Oktober 18.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

in d/i/tamil
Don Waldemar
Kollekte: Eco Solidar

Dienstag, 13. Oktober 09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Diakon Peter Daniels

Wir heissen Dich herzlich willkommen!

Du brichst auf zu neuen Taten an einem neuen Ort: Am 1. Oktober beginnst Du Deine Arbeit in unserer Pfarrei Heilig Kreuz. Das Pfarreiteam und der Kirchgemeinderat schauen mit viel Vorfreude diesem Tag entgegen. Der Schlüssel zum sanierten und renovierten Pfarrhaus liegt zur Übergabe bereit. Am 4. Oktober wirst Du den ersten Gottesdienst feiern. Wahrlich nicht der erste in Deinem Leben, aber der erste in der katholischen Kirche Langnau. Die Gottesdienstbesuchenden werden auf Dich treffen und Dich zum ersten Mal in Deiner Aufgabe erfahren. Möge dieser Tag der Anfang von vielen

freudigen Begegnungen und fruchtbarer Arbeit werden. Mögen die Pfarreiangehörigen in Deinen Gottesdiensten Gottes Liebe und auf ihrem Glaubensweg Deine Stärkung und Zuversicht erfahren dürfen.

Lieber Peter

Der Kirchgemeinderat und das Pfarreiteam wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen zu Deinem Arbeitsanfang und viel Freude an der Aufgabe als Hirte auf dem für Dich nicht nur in geografischer Hinsicht neuen Terrain und Menschen, die Dich mit Wohlwollen empfangen und Dir die Gepllogenheiten des Emmentals näherbringen.

Wir wünschen Dir und Deiner Ehefrau ein gutes glückliches Ankommen an der Oberfeldstrasse 6. Möget Ihr Euch in den neuen vier Wänden, in der Pfarrei, in Langnau und im ganzen Emmental bald zu Hause fühlen!
Kirchgemeinderat und Pfarreiteam

Friedhof Langnau – Aufhebung von Gräbern

Auf den 1. März werden folgende Gräber der im Jahr 1990 verstorbenen Personen aufgehoben:

- Sarggräber Nr. 100–177
- Urnengräber Nr. 1983–1989
- Namensschilder Gemeinschaftsgrab, Bestattungsjahr 2010

Die Angehörigen werden gebeten, falls sie über Grabschmuck und Grabmäler selbst verfügen möchten, diese bis Ende Februar des kommenden Jahres abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird die Gemeinde die nötigen Arbeiten ausführen. Die entfernten Namensschilder des Gemeinschaftsgrabes werden noch aufbewahrt und können auf Wunsch bei der Friedhofgärtnerin abgeholt werden.

Ein grosses Dankeschön –

sage ich zum Abschluss meiner über zweijährigen Vakanzzeit in Langnau allen Menschen, die mich begleitet, gestützt, unterstützt und mir tatkräftig geholfen haben. In vielen Gesprächen, Feiern, Sitzungen und Begegnungen durfte ich Offenheit, Wohlwollen und persönliches Engagement erfahren. Es war eine gute, spannende und lehrreiche Zeit, und ich möchte sie nicht missen.

Ich wünsche allen Pfarreimitgliedern alles Gute und Gottes Segen.

Theologin Gaby Bachmann

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung
Manuel Simon

Religionspädagogin
Ines Ruckstuhl

Sekretariat
Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten
Di-Do 08.30-11.30
Do 13.30-17.00

27. und 28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. Oktober

**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

Sonntag, 4. Oktober

**11.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller
Kollekte: Peterspfennig

Dienstag, 6. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 7. Oktober

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller

18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 11. Oktober

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

11.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Manuel Simon
Kollekte: Eco Solidar

Dienstag, 13. Oktober

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 14. Oktober

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

mit Gemeindeleiter Manuel Simon
18.00 Rosenkranz kroatisch

ElKi-Treff

Der ElKi-Treff findet am Donnerstag, 8. Oktober, um 09.30 beim Spielplatz Änteliteich statt.

Jassgruppe

Die Jassgruppe trifft sich am Dienstag, 13. Oktober, um 14.00 im Pfarreizentrum.

Wandergruppe

Die Wandergruppe trifft sich am Samstag, 17. Oktober, für eine gemeinsame Wanderung von Seftigen über Längenbühl nach Amsoldingen.

Bericht von der Kirchgemeinde- versammlung

Montag, 14. September
Kirchgemeinderatspräsident Filippo Pirri begrüßte 17 Stimmberechtigte zur Kirchgemeindeversammlung vom 14. September. Besonders herzlich empfing er Manuel Simon, den neuen Gemeinde- und Pastoralraumleiter, dessen Einsetzung am Vortag gefeiert wurde. Manuel Simon hat seine Stelle am 1. September angetreten. Zusammen mit den beiden Sekretärinnen Sabrina Serrano und Larissa Agoston, Ines Ruckstuhl als Religionspädagogin (Nachfolge Markus Schild) und Franz und Ursula Sutter ist das Pfarreiteam nun wieder komplett. Der Rechnungsabschluss 2019 nach HRM 2, von der BDO geprüft und für korrekt befunden, wurde vorgelegt und einstimmig genehmigt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 200 141.87 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Steuereinnahmen höher ausfielen als budgetiert und weniger Lohnkosten entstanden sind, weil nicht alle Stellen besetzt waren. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt Fr. 2 711 870.56. Markus Baer informierte über den Stand der Erneuerung des Pfarreizentrums. Bis jetzt läuft alles zeitlich und finanziell gut nach Plan. Ende Oktober soll der Saal fertig sein. Momentan werden Gespräche geführt mit der Denkmalpflege wegen der Gestaltung des Aussenbereichs.
Doris Geissmann, Sekretärin KGR

Verstorben

Peter Halter (*1951), Lyssachstr. 9b, Burgdorf
Maria Cultrera (*1928), Kriegstettenstrasse 18, Gerlafingen
Antonio Gaeta (*1935), Neumattstrasse 91, Rüdtilgen

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di-Fr 09.00-11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache**

Samstag, 3. Oktober

16.00 Taufe Alea Goetschi

17.30 Heilige Messe

mit gestifteten Jahrzeiten für alle (wegen Corona) entfallenen Jahrzeiten zwischen März und Mai
Kollekte: Bistumsspendenauftrag für finanzielle Härtefälle

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Heilige Messe italienisch

14.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 7. Oktober

19.30 Heilige Messe

Freitag, 9. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Theol. Fakultät in Luzern

Dienstag, 13. Oktober

Wallfahrt der Don-Bosco-Familie

und der FMG nach Konstanz

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 14. Oktober

19.30 Heilige Messe

20.15 FMG-Vortrag

von Arnd Kerkhecker zum Thema

«Gründe für den Glauben»

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Heilige Messe

Anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 16. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Am 3. Oktober empfängt Alea Goetschi aus Bätterkinden das Sakrament der Taufe.

Wir freuen uns, sie in unsere Glaubensgemeinschaft aufzunehmen, und wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Schutz und Segen.

Unsere Firmlinge



**Herzlichen Dank dem Firmspender
Domherr Stefan Kemmler**



für die schönen Firmfeiern!

Sonntag, 4. Oktober

**14.00-15.00, Rosenkranz in
unserer Kirche**

Gebet für unsere Schweiz, alle Menschen der Welt und für die Heilige Mutter Kirche.

Herzliche Einladung an alle!

Dienstag, 13. Oktober

**Wallfahrt nach Konstanz zu
Ehren Maria, Hilfe der
Christ*innen**

Fahrt mit dem Car und Feier der Heiligen Messe in der Maria-Hilf-Kirche mit Pater Matt. Weitere Infos im Flyer und auf der Homepage.

**Auf Ihre Teilnahme freut sich die
Don-Bosco-Familie und die FMG.**

Anmeldung bis 5. Oktober an

Heiri Kemmler, 031 767 77 17 oder
Astrid Junker, 032 341 64 17

Samstag, 17. Oktober

**09.30 Himmelstürmer, unsere
Kleinkinderfeier**

**17.30 Jugendgottesdienst mit
Band, Vorstellen der Firmlinge,
im Anschluss Jugendprogramm**

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Missionssonntag

Hl. Messe mit Gesang aus verschiedenen Kulturen

19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der ref. Kirche Bätterkinden

Samstag, 24. Oktober

10.00-17.00, öffentliche Veranstaltung mit Pater Matt SDB zum Thema: Vater unser – «Von Jesus beten lernen»

Der Flyer liegt in der Kirche auf.

Anmeldungen bis 19. Oktober

an H. Kemmler, Erliweg 11, 3312 Fraubrunnen. Tel. 031 767 77 17.

Alle sind herzlich eingeladen.

Gemeindeleitung
vakant**Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland**3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Manna – täglich frisch!

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt» (Mt 4,4). – Jesus bezieht sich auf das 5. Buch Mose – Deuteronomium 8,3.

Dort hält das Volk Israel Rückschau auf die Zeit der Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens und die 40-jährige Wüstenerfahrung. Es war die Zeit, während welcher sich Gott dem Volk offenbarte. Gott stellt sich dem Mose vor als der «Ich bin da». Er zieht mit dem Volk in der Wolkensäule am Tag und in der Feuerseule des nachts durch die Wüstenzeit. Er offenbart sich am Sinai und gibt Israel seine Gebote. Von da an ist Gott auch sichtbar und mit jedem Schritt durch die Wüstengefahren gegenwärtig – sein heiliges Zelt wird jeweils mitten im Lager aufgebaut. – Gott sorgt auch für die leibliche und die seelische Existenz-Sicherung seines Volkes. Gott schenkt Wasser aus dem Felsen; Er schenkt das Manna – das Himmelsbrot. Jeden Morgen neu. Denn nichts davon darf auf Vorrat gesammelt werden, denn es wird am nächsten Tag madig und ungeniessbar.

Gott, den Ewigen, kann man nicht konservieren und auf Vorrat haben. Gott teilt sich uns jeden Tag von Neuem mit. Seine Offenbarung von gestern ist nicht mehr die von heute. Unsere Vorstellungen von Ihm und unser Umgang mit Ihm ist heute anders als gestern und morgen. Gott verändert sich nicht, aber unser Zugang zu Ihm, unser Stammeln und Suchen nach Ihm verändert sich. Aber Gott «Ich bin da», seine Gegenwart im Wort und im Brot schenkt sich uns jeden Tag von Neuem und gibt sich uns «zu essen». Das muss sich Israel auch nach der Wüstenerfahrung immer wieder neu vergegenwärtigen. Der Glaube an Gott ist eine tägliche Übung, aber umso mehr auch ein täglich neues Geschenk an uns.

Und heute? Christsein «auf Vorrat» wird mit der Zeit auch ranzig und madig. Einmal getauft, gefirmt und verheiratet schafft noch keine lebensnahe Gottesbeziehung. An Dogmen, Wahrheiten und Strukturen von gestern beißen wir uns heute eher die Zähne aus – wie an hartem Brot –, als dass sie uns im Glauben stärken und weiterbringen. Wir propagieren «christliche Werte» und beschwören die «christliche Kultur» aus der Vergangenheit als Abwehr gegen die Anderen; das ist, als ob wir verschimmeltes Brot anpreisen, das wir selber – ehrlich gesagt – auch nicht mehr essen. Wir lieben doch täglich frisch duftendes Brot, einen frischen Blumenstraus auf dem Tisch, frische bezogene Betten ... Umso mehr doch auch eine täglich frische Beziehung zu Gott.

Dieses «Manna» der Gegenwart Gottes unter uns bietet sich uns immer wieder von Neuem an; es darf frisch aufgelesen und gegessen werden. Christsein nährt sich im Wesentlichen aus der Gegenwart Gottes im Wort und in den Zeichen der Sakramente; diese Nahrung darf jeden Tag neu «aufgelesen» werden zugunsten einer neuen Hoffnung und Zuversicht für alle. Gott will auch heute täglich mit uns unterwegs sein – Jesus hat es uns gezeigt – durch alle Wüsten des Lebens. Um Ihn kennenzulernen und zu verinnerlichen, reichen die christlichen Kulturvorräte, Traditionen, Beheimatungen und Liturgien allein nicht aus. Es braucht die stets neue Wahrnehmung und Deutung seines Ja zu uns, vergleichbar mit dem Ja zwischen zwei Brautleuten: Es reicht nicht aus, dieses Wort bei der Trauung auszusprechen; man muss/darf sich jeden Tag darum bemühen, es aussprechen und für das Hier und Heute in der Ehe deuten.

Jerko Boszic

Kollekten**Ganze Pfarrei****3./4. Oktober**

Peterspfennig

10./11. Oktober

Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger*innen

Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 3. Oktober**18.30 Eucharistiefeier in italienischer Sprache****Sonntag, 4. Oktober****11.00 Wortgottesfeier**
Jerko Bozic**Mittwoch, 7. Oktober****08.20 Rosenkranz**
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld**Donnerstag, 8. Oktober****19.00 Rosenkranz****Samstag, 10. Oktober****18.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Sonntag, 11. Oktober****11.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Dienstag, 13. Oktober****19.30 Rosario****Mittwoch, 14. Oktober****08.20 Rosenkranz**
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld**Donnerstag, 15. Oktober****19.00 Rosenkranz****Freitag, 16. Oktober****15.00 Worden: Wortgottesfeier**
Thomas Weber**Missio-Gebetskette –
Solidarisches Beten!**

In diesem Jahr stehen wir in besonderer Verbundenheit mit den Christ*innen in Guinea und beten als Pfarrei für sie im Morgengottesdienst vom **Mittwoch 21. Oktober um 09.00!**

Dabei bietet sich auch die Gelegenheit, wieder eine Grusskarte an die Menschen in Guinea auszufüllen und ihnen so auch auf diese Weise unsere Unterstützung und Verbundenheit auszudrücken. Die Karten liegen beim Kircheneingang bereit.

Öffnungszeiten Sekretariat

Bis zum 9. Oktober ist das Sekretariat dienstags bis freitags von 09.00–11.00 geöffnet.

Seh-Land**Ein «not-wendiger Dachschaten»**

Wie war das noch, als die vier Männer ihren gelähmten Freund zu Jesu bringen wollten und schliesslich das Dach des Hauses durchschlugen, um ihn in der Bahre herunterzulassen – direkt vor Jesus hin, weil die Türe mit Menschen verrammelt war? Manchmal braucht es Mut und Entschlossenheit, sich für das Leben und die Lebensqualität von anderen einzusetzen, auch wenn dies mit einem «Dachschaten» verbunden ist. Manchmal ist ein «Dachschaten» zum Wohle eines Anderen «not-wendig»!
(ThW)

Kleidersammlung der Missione Cattolica für Caritas Schweiz Samstag, 24. Oktober/Sonntag, 25. Oktober

Sie können die Kleider gut verpackt in Schachteln und starken Plastiksäcken bei der Garderobe im Zentrum platzieren.

Glutenfreie Hostien



Für Personen, die an Glutenunverträglichkeit (Zöliakie) leiden, besteht die Möglichkeit, in der heiligen Kommunion glutenfreie Hostien zu empfangen. Bitte melden Sie sich jeweils kurz vor dem Gottesdienst in der Sakristei, damit entsprechende Hostien bereitgestellt werden können.

Wer gestaltet unseren Adventskranz in der Kirche?



Obwohl es noch eine Weile dauert, können sich mögliche Interessierte schon jetzt Gedanken machen, ob sie sich in diesem Jahr engagieren möchten. Welche Familie oder welche Einzelperson wäre bereit, die Gestaltung des Adventskranzes zu übernehmen?

Interessierte Personen melden sich bitte bis 13. November bei Diakon Thomas Weber (Tel. 032 387 24 11), der gerne detaillierte Informationen und Auskünfte gibt. Vielen Dank fürs Mithelfen!

Italiani

Sabato, 3 ottobre
18.30 Santa Messa in italiano
Martedì, 6 ottobre
20.00 Gruppo Donne
Martedì, 13 ottobre
19.30 Rosario

Raccolta dei vestiti per Caritas:
sabato/domenica 24/25 ottobre

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Wortgottesfeier
Eberhard Jost

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz empfiehlt, in allen Kirchen der Schweiz vom 1. September bis 4. Oktober ein Gebet für die Schöpfung zu halten. Dazu gelangt die Fachstelle «oeko – Kirche und Umwelt» dieses Jahr mit dem Slogan «Und siehe, es war sehr gut» an die Kirchen. Sehen – Urteilen – Handeln, dieser Dreischritt ist auch in der Botschaft und im Wirken von Jesus auszumachen. «Sehen» ist mehr als ein unkritisches Zur-Kennntnis-Nehmen. «Sehen» heisst Wahrnehmen, die Zusammenhänge dahinter begreifen und daraus die richtigen Schlüsse für eine Zukunft in Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu ziehen. Ich lade alle herzlich ein zum Gottesdienst am Ende der diesjährigen «Schöpfungszeit» am **Sonntag, 4. Oktober**, in Büren St. Katharina um 09.30, in Lyss Maria Geburt um 11.00.

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Start Religionsunterricht/ Erstkommunion

Endlich ist es so weit: Wir starten auch in Büren das neue Katechesejahr und im Speziellen mit der Erstkommunionvorbereitung. Diejenigen Kinder, die sich für das Modul «Erstkommunion» angemeldet haben, treffen sich zum ersten Mal im Pfarreizentrum St. Katharina Büren am **Mittwoch, 14. Oktober, 13.30 bis 16.30**. Es freuen sich auf euch Katechetin Marianne Maier und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8
032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 4. Oktober
11.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 11. Oktober
11.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Eberhard Jost

Mittwoch, 14. Oktober
09.00 Wortgottesfeier
Eberhard Jost

Vernissage und Nacht der Klänge am Freitag, 16. Oktober in der Marienkirche Ins

In dieser Nacht finden unterschiedliche und musikalisch einzigartige Klangerlebnisse statt. Programm:

18.30 Vernissage Gemäldeausstellung Benjamin Tenko; 19.30 Angeliki-Dafni Stefanou und Jonas Kocher, Tanz und Akkordeon; 20.30 Heidi Maria Glössner, «Das Jahr magischen Denkens» von Joan Didion; 21.30 «Trio Esche», Laura Schuler (Violine), Luzius Schuler (Piano), Lisa Hoppe (Kontrabass); 22.30 Olie Brice, Kontrabass-Solo. Das Corona-Schutzkonzept wird eingehalten. Diese Veranstaltung kann im Livestream unter <https://youtu.be/88kaTXpiojE> von zu Hause aus mitverfolgt werden.

Spielnachmittag

Nach einer langen Pause findet am **2. Oktober, um 14.00**, wieder ein Spielnachmittag in Ins statt! Wir werden uns an das Schutzkonzept der Kirche halten. Die Spielnachmittage sind offen für alle Erwachsenen, die gern spielen. Falls Sie in Zukunft gern zu den Spielnachmittagen kommen möchten, aber am 2. Oktober nicht dabei sein können, nehmen Sie bitte mit Cili Märk, Tel. 078 930 15 79, Kontakt auf. Durch Ihre Rückmeldungen kann das Programm Ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet werden. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9
032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 8. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Wortgottesfeier
Eberhard Jost

Donnerstag, 15. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Jugendgottesdienst

Aus den Begegnungen am Lagerfeuer ist die Idee entstanden, einen Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. Jugendarbeiterin Magdalena Gisi, Katechetin Sarah Ramsauer und Seelsorger Eberhard Jost treffen sich mit allen, die gern an dieser Idee weiterarbeiten möchten. Auskunft erteilt Magdalena Gisi, Tel. 078 708 95 21.

Frauenstammtisch

Herzliche Einladung zum Frauenstammtisch mit dem Thema «Entspannung durch Konzentration». Wir treffen uns am **15. Oktober, um 19.00**, im Pfarreizentrum Täuffelen. Bitte eine Yogamatte oder eine Decke mitbringen. «Von Frauen für Frauen» lautet das Motto des Frauenstammtisches, der regelmässig in Täuffelen stattfindet, aber offen ist für Frauen aus dem gesamten Seeland. Magdalena Gisi, Tel. 078 708 95 21 erteilt gern weitere Informationen!

Senior*innentreff, 22. Oktober, 14.00

Herzliche Einladung zum Senior*innentreff «Everdance» im Pfarreizentrum Täuffelen! «Everdance» ist eine Tanzform, die keinen Tanzpartner braucht! Die Teilnehmer*innen tanzen berührungsfrei in einer Gruppe. Anmeldungen bis zum 20. Oktober an Cili Märk, Tel. 078 930 15 79

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 076 204 41 23
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Krankentag in Interlaken

«Er fasste sie an der Hand.» Der Lourdes-Pilgerverein Berner Oberland organisiert am **Sonntag, 11. Oktober** den Krankentag für den ganzen Pastoralraum in der katholischen Kirche Interlaken. Die **Eucharistiefeier mit Krankensalbung** beginnt um **14.30**. Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Die Verantwortlichen schreiben: «In der Feier der Eucharistie und der Krankensalbung bitten wir Gott um Gesundheit und Kraft zur Annahme von Krankheiten, Behinderungen und Beschwerden im Alltag.» Aufgrund der Massnahmen gegen Covid-19 gibt es Platzbeschränkungen in der Kirche, ausserdem werden die Kontaktdaten erhoben werden.

Eine Idee wird Wirklichkeit – Institutio 2020

Am 27. September erteilte Bischof Felix Gmür sieben Frauen die Institutio, darunter vier «Bernerinnen». Nach ihrem Theologiestudium und der zweijährigen Berufseinführung sind die Kandidatinnen damit als Seelsorgerinnen in den ständigen Dienst des Bistums Basel aufgenommen worden.

Sieben Frauen – das habe es noch nie gegeben und sei ein starkes Zeichen, betonte Edith Rey, Regionalverantwortliche des Bischofsvikariats St. Verena, in ihren Begrüssungsworten. Wie ein bestätigendes Zeichen vom Himmel her, fielen aufs Wort goldene Sonnenstrahlen durch die Fenster der Kathedrale. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und persönlicher Empfehlung durch Regens Agnell Rickenmann stellten sich die Institutio-Kandidatinnen mit den Worten «Hier bin ich» vor dem Altar auf:

Die vier Frauen mit Bezug zum Kanton Bern sind Aline Bachmann, sie ist neu Gemeindeleiterin a. i. in Konolfingen; Isabelle Senn, Leiterin der katholischen Hochschulseelsorge in Bern; Christa Grünenfelder war viele Jahre im Kanton Bern tätig und Petra Raber, die in der Pfarrei St. Marien Bern tätig war und in Bremgarten wohnt. Ausserdem haben Anna Engel, Vanessa Furrer, Eva-Maria Müller-Kühne die Institutio erhalten. Nach langjähriger Vorbereitung und nun als kompetente Theologinnen erneuerten die Kandidatinnen zunächst das Glaubensbekenntnis. Beim Institutio-Ritus erklärten die Kandidatinnen ihre Bereitschaft, den Dienst der Verkündigung am Wort Gottes glaubwürdig

zu erfüllen und Menschen in Not beizustehen. Sie versprachen dem Bischof und seinen Nachfolgern Respekt und Gehorsam. Bischof Felix Gmür versprach im Gegenzug den Kandidatinnen eine Aufgabe anzuvertrauen, die dem Auftrag der Kirche, der konkreten Situation und der jeweiligen Kandidatin entspricht.

«Die Wirklichkeit ist wichtiger als die Idee»

In der Homilie ging Bischof Felix auf die Lesung (Jes 6, 1–8) ein. Jesajas Bereitschaft zur Verkündigung «Hier bin ich. Sende mich» beruhe auf zwei Erfahrungen. Erstens, er habe die Wirkkraft Gottes erfahren. Er habe gespürt: Gott ist und wirkt. Zweitens habe er Erfahrungen mit sich selbst gemacht und dabei die eigenen Grenzen, die eigene unvollständige Menschlichkeit erkannt. Gott sei keine blosser Idee, aber er bringe uns Menschen auf Ideen. Diese Erfahrung sei für jede*n, der sich in den Weinberg Gottes senden lasse, eminent wichtig. Auch das Gebet sei nie nur eine Idee: Es sei wirklich oder es sei es nicht. Papst Franziskus verkündete: «Die Wirklichkeit ist wichtiger als die Idee.» Manchmal brauche es Abstand zur Idee, um die Wirklichkeit zu begreifen; damit die Idee nicht zur Ideologie werde.

Bischof Felix Gmür selber habe nichts gegen gute Ideen. Aber er warnt vor deren vermeintlichen Wirklichkeit. Wer Ideen schon als Wirklichkeit annimmt, läßt sich ein hohes Frustrationspotenzial auf. Bischof Felix regt zum Austausch der Ideale und Ideen an und hält fest, wie wichtig es sei, den Glauben als Demutsübung zu erkennen: «Jahwe wirkt, ich bin begrenzt. Ich kann und bin nicht alles.»

Weiter erinnerte Bischof Felix an den Auftrag, den Gott durch Jesus den Menschen gebe. Dieser sei ebenso schwierig wie schön: Liebe, Gastfreundschaft, ein gutes Wort zu haben – dazu kann man sich guter Ideen bedienen. Die Kraft des Geistes unterstütze die Seelsorgenden, damit sie im Sinne «Hier bin ich. Sende mich» für Gottes Volk wirken und sich in dieser Aufgabe entfalten können.

In ihrem Schlusswort spricht Aline Bachmann von sich und ihren Kolleginnen von den «frisch instituierten sieben Frauen». Die Zahl Sieben stehe im biblischen Kontext für Vollkommenheit. So möge die heutige Feier sowohl für die Berufung der sieben Frauen als auch für den Weg der Kirche als sinnbildliches Zeichen der werdenden Vollkommenheit gesehen werden. Möge dieses Zeichen nicht nur ein Zeichen bleiben, sondern die Samen der Verkündigung auf fruchtbaren Boden fallen lassen.

Nicole Jörg, Bistum Basel (bearbeitet kr)

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Gottesdienst, aus der katholischen Kirche Meiringen
 Predigt Pater Ignatius Okoli
21.00 Wh. Kirchenfenster

Dienstag, 6. Oktober
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster:
 «Über die Mormonen»

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Gottesdienst, evangelisch-methodistische Kirche Thun
21.00 Kirchenfenster

Dienstag, 13. Oktober
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster: Soziale Arbeit der GKG Thun



Gruppenbild mit Bischof Felix Gmür. Aline Bachmann (2. Reihe, 2. von links) und Isabelle Senn (2. Reihe, 3. von links).
 Foto: jrm-photoworks

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit
P. Joseph Alummotttil Philipose
033 826 10 89
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
In den Schulferien nur
vormittags geöffnet

KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechet*innen
Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 3. Oktober

08.00 Männergruppe
Tagesausflug ins Walis (siehe Text)
18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
**15.00 Rosenkranz in der ganzen
Schweiz**
mit eucharistischer Anbetung (Text)
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos

Mittwoch, 7. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster von
Rodolfo Machera-Abbruzzese
**19.00 Ökumenisches Friedens-
gebet**
im Chor der Schlosskirche
**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 8. Oktober

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Oktober

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Samstag, 10. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Gerhard Mittermeier
20.00 Santa missa em português

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
14.30 Krankentag
vom LPV organisiert für den
Pastoralraum
18.00 Keine Eucharistiefeier
**19.00 Procissão com a imagem de
N.S. de Fátima**
da Missão Portuguesa

Dienstag, 13. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Maria Luisa
Caduff-Ludi, Matten

Freitag, 16. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
20.00 Bibelgruppe B
Informationen: 033 823 44 56

Beatenberg

Freitag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Mürren/Wengen

Sonntag, 11. Oktober

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion**
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

**3./4. Oktober: Kirchenkollekte für
finanzielle Härtefälle**
10./11. Oktober: Heiligland-Verein

Männergruppe

Die Männergruppe fährt am **Sams-
tag, 3. Oktober** für einen **Tagesaus-
flug ins Wallis**. Auf dem Programm
stehen eine Weidegustation in der
Kellerei «Lengen Weine» in Glis, eine
kurze Wanderung und ein Zmittag am
Brisolée-Buffer oberhalb von Brig.



Der nächste Anlass der Männer-
gruppe ist die **Diskussion am offe-
nen Feuer** am **Dienstag, 27. Okto-
ber**, ab 19.00 auf der Schmidmatta in
Wilderswil.

Rosenkranz in der ganzen Schweiz

Am **Sonntag, 4. Oktober**, 15.00, **Ro-
senkranz und eucharistische Anbe-
tung** in der katholischen Kirche Inter-
laken. Wir beten zusammen mit vielen
Katholik*innen in der Schweiz und in
der ganzen Welt. Dieser Gebetsanlass
findet dieses Jahr zum zweiten Mal
statt. Auf www.prayschwiz.ch finden
Sie mehr Informationen sowie eine
Karte mit allen Gebetsorten.

LPV Krankentag

Der Lourdes-Pilgerverein Berner Ober-
land organisiert am **Sonntag, 11. Ok-
tober** den Krankentag für den ganzen
Pastoralraum. Die **Eucharistiefeier mit
Krankensalbung** beginnt um 14.30.
Alle sind herzlich eingeladen teilzu-

nehmen. Bitte beachten Sie, dass es
aufgrund der Massnahmen gegen
Covid-19 nach wie vor eine Platzbe-
schränkung in der Kirche gibt und die
Kontaktdaten erhoben werden. Wir
bitten Sie, deshalb rechtzeitig vor dem
Gottesdienst zu erscheinen.

Fatima-Prozession

Unsere portugiesischsprachigen
Gemeindemitglieder treffen sich am
Sonntag, 11. Oktober, um 19.00,
zu einer Fatima-Prozession bei der
katholischen Kirche Interlaken.

Masken

Liebe Kirchenbesucher*innen
Die Sitzplatzzahl in unseren Kirchen
ist nach wie vor beschränkt, damit die
Mindestabstände eingehalten werden
können. Nur so ist es uns überhaupt
möglich, Gottesdienste anzubieten.
In Zukunft kann es vorkommen, dass
für Gottesdienste, in denen mit be-
sonders hohem Besucheraufkommen
zu rechnen ist (wenn z. B. eine Taufe
im Gottesdienst ist), eine Masken-
pflicht eingeführt wird. Wir werden
die Gottesdienste mit Maskenpflicht
im Voraus ankündigen, empfehlen
Ihnen aber vorsorglich eine Maske
zum Gottesdienst mitzunehmen.

Neustart der «Oase»

Liebe ehemalige Untischüler*innen
Wir sind für euch da – auch wenn ihr
nicht mehr den Unti besucht! Am **Frei-
tag, 23. Oktober**, um 19.30, ist das
erste «Oase»-Treffen im Beatusaal.
Die ehemaligen Untischüler*innen der
Jahrgänge 2002, 2003 und 2004 wur-
den per Brief eingeladen, und natürlich
sind auch alle herzlich eingeladen, die
die «Oase» bis jetzt besucht haben.
Die «Oase» ist ein zwangloses Zusam-
menkommen von jungen Erwachse-
nen. Wir sind da, um Themen aufzu-
greifen, die euch in eurem Leben
beschäftigen, und sind offen für eure
Vorschläge, was ihr euch unter einem
«Oase»-Treffen vorstellt. Die Treffen
sind natürlich freiwillig und ihr braucht
euch nicht an- oder abzumelden. Wir
sind einfach da.

Tamara Hächler und Helmut Finkel

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Juli

4./5. JUBLA Sommerlager 513.00
11./12. Telefon 143 – Dargebotene
Hand 418.25
18./19. Stiftung Kinderhilfe Stern-
schnuppe 918.05
25./26. Sozialfonds des Kirchengemein-
deverbandes 472.95

**Wir danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.**

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Christina und
Johann Emanuel Welten

17.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. Oktober

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 14. Oktober

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 3. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 4. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Ministrant*innentreff

Am 10. Oktober findet an der Lenk ab 14.00 ein Minitreffen statt. Neu dabei ist Frau Martina Zechner. Sie hat diese Aufgabe von Carla Pimenta übernommen, die sich beruflich neuorientiert hat. Statt wie bis anhin zu 70 Prozent arbeitet Frau Pimenta nun 50 Prozent an ihrer neuen Arbeitsstelle und 50 Prozent als Katechetin in unserer Pfarrei. Für die freierwerbenden 20 Prozent konnte der Kirchgemeinderat Frau Zechner für die «Chrabbel- und Sunntigsfyre» sowie für die Betreuung der Ministrant*innengruppe anstellen.
Pfarrer Pasalidi und
Kirchgemeinderat Gstaad

Rosenkranz

Am **Sonntag, 4. Oktober** findet ein schweizweites – individuelles oder gemeinschaftliches – Rosenkranzgebet statt. Traditionell ist der **Oktober als Rosenkranz-Monat** Maria geweiht. Das Rosenkranzgebet bietet Gelegenheit, zusammen mit Maria das Leben

und Wirken Jesu zu betrachten: Dabei gibt es **freudreiche Geheimnisse** (Empfang durch den Heiligen Geist, Besuch bei Elisabeth, Geburt in Bethlechem, Darbringung Jesu im Tempel und das Auffinden des zwölfjährigen Jesu im Tempel), **schmerzhaftes Geheimnisse** (Blutschwitzen, Geisselung, Dornenkrönung, Kreuzweg und Kreuzigung), **lichtreiche Geheimnisse** (Taufe Jesu im Jordan, Zeichen bei der Hochzeit zu Kana, Reich Gottes Verkündigung, Verklärung auf dem Berg Tabor und die Einsetzung der Eucharistie) und **glorreiche Geheimnisse** (Auferstehung, Auffahrt, Geistsendung an Pfingsten, Aufnahme und Krönung Mariens im Himmel als Ausblick für alle, die an Jesus Christus glauben). Es bietet sich die Gelegenheit, den Rosenkranz als biblisches, meditatives Gebet zur Betrachtung des Lebens und Wirkens Jesu Christi neu zu entdecken. Pfarrer A. Pasalidi

Pfarreiabend

Der Kirchgemeinderat Gstaad lädt am **Samstag, 7. November**, alle Pfarreiangehörigen zum Pfarreiabend ein. Genauere Informationen folgen. Bitte den Termin vormerken und auch Tageszeitung beachten.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 5. und 12. Oktober

15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Oktober

19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der Kirche Bruder Klaus

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Kollekten

4. Oktober

Peterspfennig

11. Oktober

Projekt des Schweizerischen
Heiligland-Vereins (Pastoralraum)

Voranzeigen:

Sonntag, 11. Oktober, 14.30

Krankentag des Lourdes-Pilgervers
für den Pastoralraum in Interlaken

Sonntag, 18. Oktober, 09.30

Erntedank-Familiengottesdienst

Sonntag, 18. Oktober, 20.00

Ökum. Gottesdienst in Erlenbach

Die nächste Kirchgemeindeversammlung ist am **22. November**.

Für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung

Sonntag, 15. November, 09.30

Gottesdienst zur Konzernverantwortungsinitiative

Die Schweizer Bischofskonferenz unterstützt zusammen mit anderen Kirchen und Hilfswerken die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Menschen und Umwelt», über die am 29. November abgestimmt wird. Globale Konzerne mit Sitz in der Schweiz sollen bei ihren weltweiten Tätigkeiten zur Durchsetzung von Menschenrechten und Umweltschutz verpflichtet werden.

Miniausflug

Unsere Minis hatten am 22. August einen schönen, interessanten Tag im Technorama. Es war phänomenal und experimentell ...



«Es knospt unter den Blättern. Das nennen sie Herbst.»



Foto: Irene Lehmann/pixelio.de

Mit diesem kurzen Gedicht macht die Dichterin Hilde Domin Mut, ... im Fallen der Blätter nicht nur das Vergehen und Verfallen zu sehen, sondern bereits jetzt schon das neue Leben, das uns im Frühjahr erwartet. ... im Loslassen von Liebgewordenem nicht nur den Schmerz des Verlustes wahrzunehmen, sondern die Möglichkeit, für Neues frei zu werden. ... in den Dunkelheiten des Lebens nicht nur das Ende zu fürchten, sondern den Gott zu erahnen, der jedes Dunkel durchschreitet, um immer neu anzufangen.

Wir wünschen Ihnen viele goldene Herbsttage, die die Seele wärmen!

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 3. Oktober
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 4. Oktober
11.00 Wortgottesfeier

Montag, 5. Oktober
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 9. Oktober
09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 10. Oktober
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 11. Oktober
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Oktober
09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 8. Oktober
09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 11. Oktober
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober
09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 4. Oktober
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

3./4. Oktober: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle

10./11. Oktober: DREAM-Projekt der Sant'Egidio

Religionsunterricht

2. Klasse: Montag, 12. Oktober, 16.45–18.15

3. Klasse: Dienstag, 13. Oktober, 16.45–18.15

5. Klasse/2. Block: Mittwoch, 14. Oktober, 13.30–17.00

9. Klasse/1. Block: Samstag, 17. Oktober, 08.15–11.45

Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 4. Oktober, 18.00, in der reformierten Kirche Innertkirchen

Lottomatch

Gerne laden wir am **Montag, 5. Oktober,** um 14.00, im Pfarreisaal Brienz zum Lottomatch ein. Alle sind herzlich eingeladen. Jede*r Teilnehmer*in bringt bitte einen Preis im Wert von Fr. 5.– mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitspieler*innen und auf einen gemütlichen Nachmittag.

Gratulation zur Taufe

Am Freitag, 6. September wurde durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen: Tanmay Serafin Keller aus Hasliberg, Sohn von Cornelia Marianne Keller und Shahid Peer Khan. Gott beschütze und begleite Tanmay zusammen mit seiner Familie auf seinem Lebensweg.



Voranzeige

Ökumenischer Jägergottesdienst
Am **Sonntag, 18. Oktober,** 10.00, findet in der Michaelskirche Meiringen der alljährliche, ökumenische Jägergottesdienst statt. In der Guthirt Kirche Meiringen und den Kapellen in Brienz und Hasliberg finden keine Gottesdienste statt.

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung
Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Kathectin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 4. Oktober
11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Maria Bohler

Sonntag, 11. Oktober
11.00 Eucharistiefeier und
Fátima-Feier
Jahrzeit Josefa Zurbrügg

14.30 Krankentag in Interlaken,
organisiert vom Lourdes
pilgerverein (siehe Pastoral-
raumseite)

Mittwoch, 14. Oktober
08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 3. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

4. Oktober: Die sogenannte Peterspfennig-Kollekte dient dem Papst zur Finanzierung seiner wohltätigen Initiativen, nicht aber für die Kirchenverwaltung

11. Oktober: Pastoralraum-Kollekte zur Unterstützung der katholischen Schulen im Libanon (siehe Pastoralraumseite)

Religionsunterricht



Die Kinder der 3., 4. und 5. Klasse haben den Unterricht gestartet und den Glauben mit einer Bastelarbeit dargestellt.

Filmmatinée

Samstag, 17. Oktober, 10.00

Pfarreisaal Frutigen
«Mister Holland's Opus»

In den Lebensumständen über Höhen und Tiefen des Lehrers und Komponisten Glenn Holland finden wir uns alle wieder und können uns mit ihm freuen an unserem Lebenswerk.

Ein nachdenklicher und heiterer Film zugleich.



Dienstag, 20. Oktober, 19.45, KGH

„Jener volle Klang der Welt“



Dietrich Bonhoeffer

Briefe und Gedichte...
... aus dem Gefängnis



MR
Vera Bauer
Sprecherin



und
David Goldzyher
Violine

Dienstag, 20. Oktober 2020

19.45 Uhr Kirchgemeindehaus Frutigen

Eintritt frei! Wir bitten um eine Kollekte!

reformierte kirchgemeinde frutigen

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54

eveline.gutzwiller@
kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35

michal.wawrzynkiewicz@
kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Cornelia Pieren

Katechetin und Sozial-
pädagogin
033 225 03 57

pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00

Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

16.30 Rosenkranzgebet

Montag, 5. Oktober

18.30 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier,

von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 8. Oktober

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 9. Oktober

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Jahrzeit: Siegfried und

Cécile Naef-Riat

Samstag, 10. Oktober

16.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 12. Oktober

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier,

von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 15. Oktober

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 16. Oktober

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten: Peterspfennig und Pasto-

ralraumkollekte für den Schweizeri-
schen Heiligland-Verein

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 3. Oktober

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.30 Missa em português

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Oktober

08.30 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. Oktober

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Samstag, 10. Oktober

18.30 Missa em português

Sonntag, 11. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

12.30 Gottesdienst philippinisch

Dienstag, 13. Oktober

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

18.45 Gottesdienst tamilisch

Donnerstag, 15. Oktober

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Kollekten: Diözesane Kollekte für aus-
serordentliche Aufwendungen und
Pastoralraumkollekte für den Schwei-
zerischen Heiligland-Verein

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Doris
Flora Betschart (1930) aus Längen-
bühl, Marcel Maier aus Hünibach,
Annemarie Kellenberger-Dankesreiter
(1935) aus Steffisburg und Hedwig
Martha Wirth (1922) aus Thun
verstorben.

Gott nehme unsere Verstorbenen
auf in sein Licht und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.

Tauffeier

Am **27. September** wurde Dilaria
Giglio aus Uetendorf durch das Sakra-
ment der Taufe in unsere Gemein-
schaft aufgenommen.
Wir wünschen der Tauffamilie Gottes
reichen Segen.

Corona-Update

An manche Einschränkung und an
ungewohntes Verhalten haben wir uns
gewöhnen müssen. So gelten für die
Gottesdienste nach wie vor Distanzre-
geln, die das Platzangebot in unseren
beiden Kirchen beschränken. Ein-
gangskontrollen werden durchgeführt
und beim Eintritt in die Gebäude ist
eine Desinfektion der Hände unerläs-
lich geworden. Sind die Plätze belegt,
so kann das fast Undenkbare eintre-
ten, dass jemand nicht zur Feier zuge-
lassen wird. Nach den Gottesdiensten
wird der Kirchenraum desinfiziert. Die
Situation bleibt schwierig, jederzeit
sind Änderungen der Schutzmassnah-
men möglich. Wie überall laufen auch

bei uns Planungen «ohne Gewähr», ei-
nige Aktivitäten bleiben wegen der
unsicheren Lage sistiert: So finden die
Jassnachmittage in St. Martin, die
Männerkochgruppe oder auch das
Singen der Hootchers, der Gemeinde-
gesang, der Mittagstisch und vieles
mehr weiterhin nicht statt. Ebenso
wurde der Pfarreibrunch der JUBLA
vom 18. Oktober in St. Martin und das
Benefizkonzert der Gruppe Tridem
vom 14. November in St. Martin abge-
sagt. Mehr denn je werden die Got-
tesdienste zum Treffpunkt der Ge-
meindemitglieder, mehr denn je zählt
der kurze Austausch danach. Trotz al-
ler schwerwiegender Einschnitte dür-
fen wir einen goldenen Herbst erle-
ben. Tragen wir die Freude daran
hinein in diese unsichere Zeit, der wir
uns alle stellen müssen.

Pfarrei-Kaffeestuben

Ab November wollen die Kaffeestu-
ben in St. Martin und St. Marien zeit-
weise wieder öffnen. Das freut uns
sehr. Die neuen Öffnungszeiten rich-
ten sich nach den Möglichkeiten der
Verantwortlichen und werden später
bekannt gegeben. Dies ausdrücklich
als Versuch und unter Vorbehalt allfäl-
liger neuer Vorschriften seitens des
Kantons oder des Bundes. Es sind die
von der Kirchgemeinde in Überein-
stimmung mit Gastro Suisse festgeleg-
ten Corona-Schutzkonzepte für die
Gaststätten zu befolgen.

Da die Kaffeestuben durch Freiwillige
betrieben werden, hängt der Betrieb
von der Zumutbarkeit, der Befähig-
ung, Bereitschaft und Verfügbarkeit
der Freiwilligen ab. Dies ist ein klarer
Unterschied zu den professionell ge-
führten Gastronomiestätten. Der
Kirchgemeinderat respektiert hier die
Grenzen der Möglichkeiten in den
Pfarreien und dankt den Engagierten
sehr herzlich für ihren nicht selbstver-
ständlichen Einsatz. Für Unterstüt-
zung sind wir natürlich sehr dankbar;
damit kann das Angebot sicherge-
stellt werden. Wenn Sie mithelfen
möchten, melden Sie sich bitte bei ei-
nem der Sekretariate, die gern Ihre
Kontaktinformationen aufnehmen.

R. Berlinger, Kirchgemeindepäsident

Religionsunterricht

Liebe Eltern, bitte beachten Sie, dass
der Religionsunterricht nach den
Herbstferien startet. Informationen
finden Sie auf der Website oder auf
unser App «MM KathThun». Das Unti-
team freut sich auf das gemeinsame
Unterwegssein im Glauben.

Dä chunnt de schön uf d Wält

... in was für eine Welt hinein wird Er aktuell geboren? Worauf vertraue ich? Worauf hoffst Du? Was glauben wir in diesen vielschichtig verunsichernden Welt- und Kirchenzeiten?

Die letzten drei Jahre hat uns in unseren Pastoralraumfortbildungen das Thema «Kirchenentwicklung heute» begleitet. Nun ist die Zeit reif geworden, daraus gewachsene Entwicklungsschritte in die Pfarrei hineinzutragen. Wir laden alle ein, mit uns in kleinen Schritten Neues zu wagen. Unsere Idee ist, dass Menschen wie Du und ich, die sich von dem oben genannten Thema angesprochen wissen, den eigenen Fussabdruck in der Adventszeit setzen und nach eigenen Vorstellungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten diese Zeit selbst gestalten und leben, in privaten oder pfarreilichen Räumen – ganz im Rahmen der vorgegebenen Corona-Grenzen –, allein, mit anderen zusammen und/oder für andere ... Wir alle sind gemeint und angesprochen.



chen, Du und ich, mit dem was Dir und mir wichtig ist, was uns auf dem Herzen liegt, was schon länger gefehlt hat. Alle sind eingeladen, einen Fussabdruck in diese, vom Pfarreiteam bewusst nicht geplanten und gestalteten, adventlichen Zeiträume zu setzen. Schenke einen Fussabdruck der «Welt und dem Himmel» – allein, zu zweit, als Familie oder Gruppe ... Dazu darfst Du uns vom M+M-Team, wenn für dich hilfreich, in die Ideen-Entwicklung miteinbeziehen ... In diesem Sinne bleiben wir alle eingeladen, in der Adventszeit und auf Weihnachten hin den eigenen Fussabdruck zu hinterlassen: den eigenen Fussabdruck, sichtbar und bewusst, mitten im Alltag und mit dem Blick auf Ihn – uf «Dä – wo de schön uf d Wält chunnt» ...

M+M-Team

Rosenkranz in der ganzen Schweiz

Sonntag, 4. Oktober, 16.30–17.45, Kirche St. Marien

Dieser gesamtschweizerische Gebetsanlass findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Zusammen mit der Organisation «Pray Schwiiz» laden wir Dich/Sie ein zum Gebet für unser Land, für alle Menschen in der Schweiz, für alle Völker der Welt und für die Kirche, in der heutigen Situation auch unter Berücksichtigung der Covid-19-Pandemie. Wir werden den Rosenkranz (mit biblischer Einführung zu den einzelnen Gesätzen) und die «Heiligenlitanei für die Schweiz in einer Schicksalsstunde» beten, Momente der Stille einschalten und zwei, drei Lieder singen.
Info: nikolauszwick@bluewin.ch

Kontemplation

6. Oktober, 19.30–20.30,

Kirche St. Marien

Nach einem Impuls in Stille bei sich und vor Gott, im Vertrauen, dass Heilsames geschehen kann.

Betagtenheim Schöneegg

Freitag, 9. Oktober, 10.00, Gottesdienst

Montag, 12. Oktober, 19.30,

Rosenkranzgebet im Raum der Stille

Freitag, 16. Oktober, 10.00,

Gottesdienst mit Eucharistiefeyer

Bibelgruppe St. Marien

Treffen am **13. Oktober, 19.00 bis 21.00,** im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung! Es freut sich Sandra.

Frohes Alter

Dienstag, 13. Oktober, Wanderung Emmenmatt-Langnau-Bärau.

Thun Bahnhof, Abfahrt 09.03 Gleis 18 via Konolfingen nach Emmenmatt.

Maxiwanderer: Wanderung entlang der Ilfis, 7 km, ca. 2 Std.

Miniwanderer: Fahrt bis Langnau, Kaffeehalt, Bus bis Nähe Moosbrücke und Wanderung nach Bärau, 2,5 km, ca. 1 Std.

Gemeinsames Mittagessen im «Adler», Bärau. Busrückfahrt Bärau ab 14.15. Bahn Langnau ab 14.36, umsteigen in Konolfingen, Thun an 15.19. Gruppenbillet wird organisiert.

Anmeldung bitte bis 11. Oktober mit Angabe ob GA oder Halbtax an M. Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Wir gehen ins Kino

Liebe Seniorinnen und Senioren Das Risottoessen kann leider nicht stattfinden. Wir laden euch am **Donnerstag, 22. Oktober,** stattdessen herzlich zu einer Filmvorführung im Kino Rex in Thun ein. Besammlung ab **14.00** im Foyer des Kinos. Der Film «Sternenberg», eine Schweizer Komödie, beginnt um 14.30. Der Anlass findet unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen im für uns reservierten Saal statt.

Anmeldung bis **Montag, 19. Oktober,** an das Sekretariat St. Marien: Tel. 033 225 03 60

Wir freuen uns auf euer Kommen! Kurt Schweiss/Organisation Anne Weber

Taufvorbereitung



Die Taufe eines Kindes ist ein grosses Fest, denn Gott lädt zum Glauben ein. Wir bieten Ihnen als Eltern die Möglichkeit, sich mit dem Sakrament der Taufe auseinanderzusetzen.

Im Pastoralraum Bern-Oberland laden wir die Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden, ein, an einem gemeinsamen Treffen über die Bedeutung der Taufe nachzudenken. Dazu sind auch die Patinnen und Paten herzlich willkommen. Die Taufvorbereitung findet jeweils an einem Samstag ab 09.00 statt. Um 11.30 schliessen wir den Morgen mit einer Feier ab, während der die Täuflinge mit dem Katechumenenöl gesalbt werden.

Der nächste Vorbereitungsmorgen ist am **7. November.** Die Treffen finden in einer Pfarrei im Pastoralraum statt, der Ort wird zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Zur Taufe, zur Taufvorbereitung sowie fürs Taufgespräch, in dem organisatorische Fragen und die Gestaltung des Taufgottesdienstes besprochen werden, melden Sie sich beim Pfarramt der Wohnpfarre an.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart / Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Marien-Samstag, 3. Oktober
ljob 42,1–3.5–6.12–17/Lk 10,17–24

27. Sonntag im Jahreskreis, 4. Oktober

1. Lesung: Jes 5,1–7
2. Lesung: Phil 4,6–9
Evangelium: Mt 21,33–44
Franz von Assisi

Montag, 5. Oktober
Gal 1,6–12/Lk 10,25–37

Dienstag, 6. Oktober
Gal 1,13–24/Lk 10,38–42
Bruno

Mittwoch, 7. Oktober
Gal 2,1–2.7–14/Lk 11,1–4
Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

Donnerstag, 8. Oktober
Gal 3,1–5/Lk 11,5–13

Freitag, 9. Oktober
Gal 3,6–14/Lk 11,14–26

Dionysius, Johannes Leonardi
Marien-Samstag, 10. Oktober
Gal 3,22–29/Lk 11,27–28

28. Sonntag im Jahreskreis, 11. Oktober

1. Lesung: Jes 25,6–10a
2. Lesung: Phil 4,12–14.19–20
Evangelium: Mt 22,1–14

Montag, 12. Oktober
Gal 4,22–24.26–27.31–5,1/Lk 11,29–32

Dienstag, 13. Oktober
Gal 5,1–6/Lk 11,37–41

Mittwoch, 14. Oktober
Gal 5,18–25/Lk 11,42–46

Donnerstag, 15. Oktober
Eph 1,1–10/Lk 11,47–54
Theresia von Jesus (von Ávila)

Freitag, 16. Oktober
Eph 1,11–14/Lk 12,1–7
Hedwig von Andechs, Gallus, Margareta
Maria Alacoque

Kollekte am 4. Oktober: Diözesane Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen von Bischöfliche Kanzlei Solothurn (PC: 45–15–6)

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

3. Oktober: Simon Gebbs, ev.-ref.
10. Oktober: Antje Kirchhofer, christkath.

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

Spirituelle Wege – Sehnsuchtsort Ostschweiz. 4. Oktober: Norbert Bischofberger taucht in St. Gallen in die Legende von Gallus und dem Bären ein und erfährt, warum die heilige Wiborada den Klosterschatz gerettet hat. Im Appenzellischen wird er in die Kunst des Pendelns eingeführt und lernt von Kapuzinerinnen, wie Gebete und Kräuter heilen können. Vom Klang des Alpsegens lässt er sich im Alpstein betören. **11. Oktober:** An einem Bergsee begegnet Norbert Bischofberger einer Sagenerzählerin und lässt sich von einem Gebetsheiler in seine Heilkunst einführen. Er spürt im Toggenburg der heilenden Kraft des Naturjodels nach, gelangt auf dem Jakobsweg zum Geburtshaus von Paracelsus in Egg SZ und weiter zur Schwarzen Madonna von Einsiedeln, die von vielen verehrt wird.

Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse

Bislang hat Motti Wolkenbruch, 23, immer brav getan, was seine jüdisch-orthodoxe Mame und alle anderen von ihm erwarteten. Motti soll verkuppelt werden. Doch er zeigt sich widerspenstig, denn er hat sich an der Uni in die schöne Laura verliebt: in eine Schickse! Michael Steiners Adaptation (CH 2018) des Bestsellers von Thomas Meyer. 20.05 SRF 1, Sonntag, 11. Oktober

Kippa, Kirchen und Koran: Konfliktherd Jerusalem

Seit Jahrhunderten ringen Juden und Jüdinnen, Christ*innen und Muslim*innen um die historisch aufgeladene Geburtsstätte der drei abrahamitischen Religionen. Für alle drei ist Jerusalem ein Zentrum ihres Glaubens. Das macht das Zusammenleben in der heiligen Stadt nicht einfach. 19.10 3sat, Sonntag, 11. Oktober

Scobel. Heilkraft der Hände

Viele Patient*innen berichten nach physiotherapeutischer oder osteopathischer Behandlung von Heilerfolgen, nachdem die Schulmedizin nicht helfen konnte. Doch für wissenschaftliche Anerkennung fehlte es an evidenzbasierten Studien. Stimmt das? 21.00 3sat, Donnerstag, 15. Oktober

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

3. Oktober: ev.-ref. Kirche Rothrist AG
10. Oktober: röm.-kath. Kirche Saas-Grund VS

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

4. Oktober: Vreni Ammann, röm.-kath., und Stefan Moll, ev.-method.

11. Oktober: Volker Eschmann, röm.-kath., und Lukas Amstutz, ev.-freikirchl.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

4. Oktober: Kirchenfrauen(t)räume in der Schweiz

Die beiden Jungtheologinnen Zinsstag und Bertschinger haben die Kirchenfrauengeschichte der Schweiz erforscht. Den Beginn der ökumenischen Frauenbewegung dokumentieren sie mit dem Auftritt der Kirchenfrauen 1958 an der Saffa, der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit. Der mute nur auf den ersten Blick brav und bieder an. Die Tradition führte bis zum Frauen* Zentrum Zürich und den heutigen Generationengesprächen im Verein.

11. Oktober: Mit neuem Gesang zu einer lebendigeren Kirche?

Singen schafft Gemeinschaft, ist aktive Beteiligung im Gottesdienst und Ausdruck des Glaubens und der Nähe zu Gott. Kein Wunder, wurde der Kirchengesang schmerzlich vermisst in Corona-Zeiten. Doch der Kirchengesang wandelt sich ständig. Eine Bestandsaufnahme.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

MUSIK

«NACHT DER KLÄNGE» INS

Neben Gemälden von Benjamin Tenko und einer Lesung mit Schauspielerin Heidi Maria Glössner faszinieren unterschiedliche und musikalisch einzigartige Klangerlebnisse die Zuhörenden in der katholischen Kirche Ins, Fauggersweg 8: Angeliki-Dafni Stefanou und Jonas Kocher verbinden Tanz und Akkordeon, «Trio Esche» überzeugt von Jazz bis hin zur Kammermusik und Olie Brice brilliert mit seinem Kontrabass-Solo. Man kann die ganze Klangreihe oder nur einen Beitrag besuchen. Das Corona-Schutzkonzept wird eingehalten. Programmdetails, allgemeine Infos und Link zum Livestream: www.passion-in-ins.ch, Tel. Eberhard Jost: 076 588 26 26
18.30–23.00 Freitag, 16. Oktober

THEATER

DIE ERPROBUNG ABRAHAM'S

Die Geschichte von Abraham und Isaak aus dem Alten Testament wurde zur Parabel über Folgsamkeit und Glaubenstiefe, aber auch über die Barmherzigkeit Gottes. Allein die Bereitschaft, den eigenen Sohn zu opfern, zeige, dass Abraham Gottes Wort ernst nehme. Die eigentliche Opferung wird hinfällig. Isaak lebt. Jürg Wisbach lässt in seiner «biblischen Versuchsanordnung» Abraham nach Jahren seinem Sohn Isaak wieder gegenüberstehen und sich der Opferung erinnern. Er beginnt, zu hadern – nachzudenken über Gottesfurcht und Gehorsam, über Widerspruch und die Kraft des Denkens. Uraufführung im Stadttheater Mansarde, Bern. Infos/Tickets: Tel. 031 329 52 52, www.konzerttheaterbern.ch
18.00 Sonntag, 4. Oktober

LESUNG

WILHELM BRUNERS: AM RANDE DES TAGES

Lyrische Texte in einer treffenden spirituellen Sprache – seit über 50 Jahren fügen sich diese Elemente bei Wilhelm Bruners wunderbar zusammen. In poetischen Texten kann er seine Gottsuche am besten ausdrücken – als aufmerksamer Beobachter des Alltags, als Menschenkenner liebevoller Details, mit Blick für die Besonderheiten der Natur und für gesell-

schaftliche und kirchliche Probleme am Rande. Der Dichter, Priester und Bibeltheologe stellt in der Marienkirche Bern, Wylerstrasse 26, neue Texte vor und zeichnet seine Vision für eine menschnahe Kirche. Info: voiroi – Die ökumenische Buchhandlung, Bern, Tel. 031 311 20 88
19.30 Montag, 12. Oktober

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 4. Oktober, 09.30: Eucharistie. Di, 6. Oktober, 16.45: Eucharistie. So, 11. Oktober, 9.30: Eucharistie. Di, 13. Oktober, 16.45: Eucharistie. Do, 15. Oktober, 6.45: Eucharistie.
Änderungen vorbehalten.

SPIRITUELL

ABENDSTILLE: EINE HALTESTELLE MITTEN IN DER WOCHE

Innehalten, anhalten, in die Stille kommen, zur Mitte finden. Meditatives Angebot für alle, die sich sehnen nach einer angeleiteten stillen Betrachtung in Gemeinschaft. Leitung: Mirjam Wey (Pfrn.), Herbert Knecht (Pfr.), Vreni Amweg, Meret Reichenau (Exerzitienleiterinnen/geistliche Begleiterinnen). Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien!) von 19.00 bis 20.00 in der Johanneskirche Bern, Breitenrainstrasse 26. Bitte, warme, rutschfeste Socken mitzubringen. Zur Einführung für alle, die zum ersten Mal kommen, bitte um 18.50 eintreffen. Info: Mirjam Wey, Tel. 031 331 34 70

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

So, 4. Oktober: Wandern, Spissenweg von Adelboden nach Frutigen. Mi, 7. Oktober: Wandern, Botanische Gärten der Villa Taranto. So, 11. Oktober: Bergtour, Metsch. Mi, 14. Oktober: Wandern, Bisse de Lens (Icogne-Sierre). Sa, 17. Oktober: Klettern, Saisonabschluss Ueschenen. So, 18. Oktober: Bergtour, Balmfluechöpfli. Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KATHOLISCHER FRAUENBUND BERN «aufrecht, klar, frei»

Umstände «zwingen» einen offenbar, dies oder jenes zu tun oder zu lassen. Wo bleibt denn da die innere Freiheit? Beim Bildungs- und Besinnungstag kann man lernen, Werte

zu entdecken, durch die man stärker in sich selbst ruhen kann und weniger unter Druck gerät. Referentin: Elsbeth Caspar. Info und Anmeldung bis 20. Oktober für Bern und Thun, bis 3. November für Lyss: Tel. 031 301 49 80; frauenbund@kathbern.ch
09.30–16.00 Sa, 24. Oktober
Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern
09.30–16.00 Di, 27. Oktober
St. Martin Martinstrasse 7, Thun
09.30–16.00 Do, 12. November
Maria Geburt, Oberfeldweg 26, Lyss

FraueZmorge «In Sorge verstrickt»

Für jemanden zu sorgen und Verantwortung zu tragen, kann erfüllend und sinnstiftend sein. Aber auch spannungsreich. Im Impulsreferat beleuchtet die Theologin Melanie Werren mögliche Verstrickungen in Sorge-Beziehungen und zeigt Wege auf, wie sich die Fäden entwirren lassen. «Fürsorge für andere und Selbstfürsorge für mich – wie finde ich die Balance?», in der Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern. Kollekte. Auskunft und Anmeldung bis 21. Oktober: ute.knirim@kathbern.ch; Tel. 031 970 05 73
08.30–11.30 Mittwoch, 28. Oktober

BUCH

DIE WAHRHEIT DER BIBEL



Im Neuen Testament finden sich vier Evangelien, also vier Berichte über das Leben und Sterben von Jesus. Warum nicht nur eines? Oder warum sind es «nur» vier, obwohl im Altertum zahlreiche andere zirkulierten? Wer hat entschieden, welche Bücher den heiligen Schriften zuzurechnen sind? Was waren die Motive? Wie kommt es, dass die biblischen Autoren einander an manchen Stellen widersprechen? Und wer hat dann recht? Diese und weitere Fragen stellt Josef Imbach – prägnant, informativ und immer mit einer Prise Humor. Er ist sich sicher: Biblische Texte versteht man erst, wenn man sich nicht nur über die Absichten der Verfasser, sondern auch über die historischen, religionsgeschichtlichen und kulturellen Voraussetzungen im Klaren ist, die ihnen zugrunde liegen. www.kathbern.ch/com/ahu
Imbach, Josef: *Die Wahrheit der Bibel*. TVZ Theologischer Verlag, 2020. 204 S., Fr. 19.80

www.glaubenssache-online.ch

Weil Gott selbst die Ärmsten im Herzen trägt

Ende der 1960-Jahre forderte die Befreiungstheologie eine «vorrangige Option für die Armen». Auch Franziskus von Rom spricht von einer Kirche der Armen. Doch wer sind die Armen?

Autorin: Angela Büchel Sladkovic



Mário Macilau: Growing on Darkness (2012–2015), Kunstbiennale Venedig, Pavillon Santa Sede (Vatikan) 2015. Foto: kr

Der peruanische Befreiungstheologe Gustavo Gutiérrez (*1928) spricht rückblickend vom «Hereinbrechen der Armen»: Jene, die in Gesellschaft und Kirche «abwesend», da unbedeutend waren, drängten sich ins Bewusstsein, sie erhoben ihre Stimme, sprachen von ihrer Ausbeutung und ihrer Hoffnung. Die Vorstellung, Arme seien Einzelpersonen, die selbstverschuldet oder vom Schicksal hart getroffen in eine schwierige Situation gerieten, entpuppte sich als eine Täuschung. Die Armen waren viele. Sie waren Teil eines Kollektivs und ihre Welt unterschied sich grundlegend von der Welt der Reichen. Die Bischofskonferenzen von Medellín (1968) und Puebla (1979) sprachen von einer Situation «institutionalisierter Gewalt».

Gutiérrez' Rede von der unabwiesbaren Präsenz der «vielen» lässt heute an die Massen-

proteste und Hungeraufstände in Ägypten und im Libanon denken; vielleicht auch an die Wut Jugendlicher in Paris und Chicago darüber, dass ihre Leben nicht zählen; an die Millionen von Menschen auf der Flucht; sowie die Arbeiter*innen auf den Plantagen und in den Fleischfabriken Europas, die um ihr Menschsein kämpfen.

In der Bibel sind es die Prophet*innen, die Machtmissbrauch, Korruption, Rechtsverdrehung und rücksichtslose wirtschaftliche Ausbeutung als Ursachen der Verarmung aufdecken. Sie geisseln das Verhalten als Verrat an Gott. Gott hört die Schreie der Armen und führt aus der Versklavung heraus. Als ein Prophet tritt auch Jesus auf. Er bringt den Armen die frohe Botschaft, ja er und die Jünger*innen gehören wohl selbst zu ihnen, die im römischen Reich 96 bis 99 Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Es sind also die Armen selbst, die das Evangelium verkünden. Sie sind nicht Objekte einer Armenpraxis, sondern Subjekte in Gottes Reich. So jubelt Maria über den Umsturz der Verhältnisse.

Möglich, dass Gottes Vorliebe unser Gerechtigkeitsempfinden stört. Doch lässt man sich darauf ein, kann man Gottes geheimnisvolle Gegenwart im Leben und in der Kraft der Armen entdecken. Menschen, die um ihre Würde kämpfen, wissen, wie Gott schmeckt. Und sie «können uns aufzeigen, wo unsere Ressourcen sind, um die Hoffnung auf Gerechtigkeit, auf Liebe, auf Gleichheit für alle zu realisieren.» (Marie-Rose Blunsch, ATD Vierte Welt)

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Was mich bewegt

Gefangen im Räderwerk

Während des Lockdowns habe ich mir, wie viele andere, Gedanken über die Zeit danach gemacht. Ich dachte,

- dass ich mir mehr Zeit nehmen würde für Briefe, E-Mails, SMS und Telefongespräche;
- dass ich mehr Zeit hätte für das Gebet, die pastorale Arbeit, für die Lektüre;
- dass ich besser verfügbar wäre für die Menschen, die sich mir anvertrauen;
- dass ich mehr Kontakt hätte mit meiner Familie, meinem Freundeskreis und meinen Bekannten.

Ja, ich dachte, ich hätte mehr Zeit ... um zu leben. Heute merke ich, dass ich mir Illusionen gemacht habe. Ich stecke wieder im Räderwerk – im Räderwerk des Lebens.



Foto: Josh Redd, unsplash.com

Das überrascht mich nicht, denn es gibt so viele Erfordernisse, so viele Erwartungen, so viele Anfragen. Wie kann ich das bewältigen? Für mich macht die folgende Antwort sehr viel Sinn: Wenn ich Gott jeden Tag den ersten Platz einräume, wird mein Alltag lebendig mit dem Blick auf ihn. Vielleicht werde ich nicht mehr Zeit haben, um zu leben, aber ich werde mit ihm anders leben.

Wenn Sie dieselbe Erfahrung wie ich machen, erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen: Räumen Sie Gott immer den ersten Platz ein, dann werden Sie anders leben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst.

Denis Theurillat,
Weihbischof des Bistums Basel

Kraftorte

In Verbindung mit allem

Die Tradition, sich mit inneren Anliegen an bestimmte, energispendende Orte zu begeben, ist nicht neu. So berichten die Bücher aller Religionen von heiligen Orten, an denen Propheten ihre Visionen und Erleuchtungen empfangen, wo sich Wunder ereignet, wo Ratsuchende Antworten erhalten oder Kranke Linderung erfahren hätten.

Autorin: Nicole Arz



Foto: Michal Vrba, Unsplash

Corona-bedingt war man diesen Sommer bestrebt, den Ausflugswilligen das Inland schmackhaft zu machen, und omnipräsent kursierten Listen mit den schönsten Bergseen, einsamsten Tälern und lohnendsten Aussichtsgipfeln. Magische Schauplätze voller Einzigartigkeit, die es zu erwandern und zu besuchen galt, an denen die Batterien aufgeladen und die Lebenskräfte gestärkt werden könnten – Kraftorte voller Ruhe und Schönheit, mit mystischer Ausstrahlung.

Nun mag es kein Zufall sein, dass sich der als Kraftort angepriesene Berggipfel oder Wasserfall in schönster Naturlandschaft befindet, dennoch ist es nicht nur der atemberaubende

Ausblick oder die Einmaligkeit einer Felsformation, die den Kraftort ausmachen. Die Geomantik misst und erpendelt dort Energieströme und Schwingungen, die sich zwar wissenschaftlich nicht nachweisen lassen, aber durchaus spürbar seien. Die Rede ist von Wohligkeit, von Gefühlen, die als aufbauend, anregend und erholsam beschrieben werden, einer Inspiration für Körper und Geist gleichkämen. Kraftorte seien Quellen von Kraftlinien, die sich über alle Kontinente erstreckten und damit Teil eines umfassenden energetischen Zusammenspiels, liest man bei der Geobiologin Blanche Merz. Und weiter: Naturverbundene Menschen hätten schon im-

mer gewusst, wie sie ihre Bioenergie stärken könnten: indem sie sich beispielsweise unter einen gesunden Baum stellten, wo das geschwächte bioelektrische Feld des Menschen durch die Lebenskraft des Baumes aufgeladen werden könne. Eine These, die auf der esoterischen Idee der Ganzheitlichkeit und Einheit beruht: alles ist mit allem verbunden. Die Kelten mit ihrer starken Verbindung zur Natur, hätten Kraftorte erspüren können und so ihre sakralen und kultischen Stätten an genau solchen Orten errichtet.

Das Christentum hat hier später profitiert, denn heute stehen an diesen ehemaligen Kultstätten oft Kapellen, Wallfahrtskirchen oder Klöster und die dort spürbare Energie kann christlich-spirituell Empfinden zugeschrieben werden. Ein Beispiel aus dem Kanton Bern ist die Kirche Einigen am Thunersee, wo Mauerreste belegen, dass vor 1300 Jahren an derselben Stelle bereits eine Urkirche erbaut worden war. Aber nicht nur Einigen war von den Kelten als Kraftort erkannt worden. Es stehen rund um den Thunersee elf weitere Kirchen mit einer über tausendjährigen Geschichte, die mit Einigen verbunden waren. Welcher Art diese Verbindung war, ist allerdings nicht bekannt.

Pier Hänni, Naturmystiker und Wanderführer, beschreibt in seinem Buch «Magisches Bernbiet», wie er solche Orte erwandert. Eine dieser Wanderungen führt ihn auch auf den Gurten, den «heiligen Berg von Bern». Bereits vor Jahrtausenden hätten dort Menschen gesiedelt und für die Kelten, die entlang der Aare gewohnt hätten, sei er womöglich der lokale Götterberg gewesen, auf dem kultische Feiern abgehalten und Gottheiten verehrt wurden, vermutet Hänni. Er spannt den Bogen in die Neuzeit, indem er schreibt, dass die buntgekleideten Menschen, die jedes Jahr am Gurtenfestival «wie in Ekstase versunken unter dem Sternenhimmel tanzten», eigentlich nichts anderes tun würden, als diese Tradition fortzusetzen. An einem magischen Ort, so Hänni, würden vielfältige und vielschichtige Kräfte miteinander verwoben wirken. Letztlich zeigt das breite, von Religiosität unabhängige Interesse an der Kraftort-Idee, dass viele Menschen die Sehnsucht und Hoffnung in sich tragen, dass es genauso sein möge: dass alles einen Sinn und Zusammenhang habe und unser Inneres mit den Kräften der Natur verbindbar sei. Und dass sie genügend Gespür mitbrächten, diese Kräfte zu finden und zu erfahren. Ein Interesse, das in einer Zeit, der eine weitreichende Naturentfremdung attestiert wird, von einer Bedeutung ist, die über das Esoterische hinausgeht.

Ernte, die –

Der Herbst ist hierzulande die Zeit des Erntedanks. Der Erntemonat August ist zu Ende und hinterlässt leere Felder. Das Christentum kennt die Tradition des Erntedankfests noch heute. Trotz heidnischer Ursprünge gibt es in zahlreichen Pfarreien noch Gottesdienste oder Feiern zum Erntedank. Es geht dabei nicht nur um Dankbarkeit für die landwirtschaftliche Produktion, sondern auch um Wertschätzung der Natur und der Schöpfung als unsere Lebensgrundlage – und um Gerechtigkeit bei der Verteilung ihrer Früchte.

Die Bibel kennt viele Geschichten, die um das Bild der Ernte kreisen. Man denke an die Vögel in Matthäus 6,26: Sie säen nicht, sie ernten nicht und doch ernährt sie Gott. Natürlich – in dieser Stelle der Bergpredigt Jesu geht es in erster Linie darum, dass das Himmelreich nicht verdient werden kann. Es ist aber gleichzeitig ein Aufruf zum Verzicht, eine Mahnung an die Hörenden, ihren weltlichen Reichtum nicht zu vergötzen. «Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen», sagt Jesus.

Dennoch – das Bild, das Matthäus vom Verhältnis zu Reichtum zeichnet, bleibt unscharf. Zum Beispiel das Gleichnis von den Talenten in Kapitel 25. Auf den ersten Blick eine eindeutige Geschichte.

Wer nicht mit den ihm geschenkten Gaben haushaltet, sie vermehrt, der ist des Himmelreichs unwürdig. Geht es tatsächlich darum? Wieso nehmen wir an, dass der reiche Gutsbesitzer für Gott steht? Und nicht für das, als was ihn der dritte Diener beschreibt: ein strenger Mensch, der erntet, wo er nicht sät?

Eine solche Deutung des Gleichnisses stammt vom Befreiungstheologen Ernesto Cardenal. Er hatte sie von einem Bauern in Solentiname, Nicaragua, gehört, der die Parabel nicht gut fand. Jedenfalls nicht, wenn man sie so lese, wie sie meistens gelesen werde. Ob der Bauer recht hatte oder nicht, darüber lässt sich streiten. Schätze häuften die Bauern von Solentiname jedenfalls keine an. Das Militär brannte das Kloster und die Gemeinde, in der er lebte, trotzdem nieder.

Sebastian Schafer

Dr. Helen Hochreutener

Etwas ^{andere} Fragen

Mystische Medizinerin

Die Weltenbummlerin weiss, was sie in der Ferne und zu Hause schätzt. Ihre Lebenshaltung richtet sich auf ein «himmlisches Jerusalem» auf Erden aus.

Autorin: Nicole Arz

Wohin führt Ihre Traumreise?

In die Südsee, mit weissen Sandstränden, Palmen und türkisfarbenen Meeresbuchten. Auch die exotische Kultur und die Spiritualität der Menschen vor Ort würde mich «wie im Traum» berühren. Danach komme ich gerne wieder in die Schweiz, in den gewohnten Freundeskreis und Alltag zurück.

Hätten Sie das Zeug zur Landesmutter?

Nein. Um Landesmutter zu sein, braucht es eine Vision, die das Gemeinwohl umfassend und umsichtig im Blick hat: politisch, ökonomisch, sozial, ökologisch. Der Schweizer Weg weist ein sozialisiertes Wohlfahrtssystem auf. Dieses Modell ist meines Erachtens sehr gut und sollte so erhalten bleiben. Ich wüsste nicht, wie mit Verhaltensweisen umgehen, die einem rücksichtslosen Egoismus frönen und die jegliche Verantwortung für die Nächsten vermissen lassen. Ich würde auch die Superreichen mehr in die Verantwortung nehmen und sie vermehrt besteuern, da sie ja auch von einem sicheren Standort profitieren.

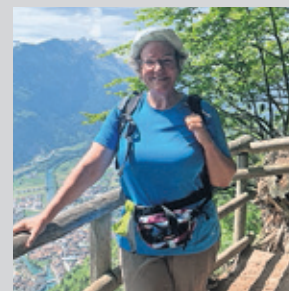
Sie können ein ganz persönliches Kunstwerk herstellen, das Material steht zur Verfügung. Wie sieht es aus?

Das Endprodukt ist ein sternförmiger Rundbau mit Turm in der Mitte. Der sternförmige Grundriss weist symbolisch auf die Horizontale hin, auf die Zuwendung zur Welt und zu den Mitmenschen, die Mitte und der aufstrebende Turm jedoch in die Vertikale, auf das Verbundensein der Menschheit mit Gott. In der Mitte ist der Altar als Symbol für den gekreuzigten und auferstandenen Christus. Der Raum strahlt Ruhe aus und ist mit Licht durch-

flutet. Das Innere des Raums lässt «das himmlische Jerusalem» spürbar werden. In allen vier Himmelrichtungen befinden sich Portale, um das Volk Gottes zusammenzurufen und einzulassen. In den zwölf Strahlen der sternförmigen Architektur sind Nischen, die der Meditation, der Versammlung oder der Liturgie kleinerer Gruppen dienen.

Was ist Ihre liebste Jahreszeit?

Ich habe ein halbes Jahr in Indien gelebt. Da schien jeden Tag die Sonne. So wurde das schöne Wetter zur Routine. Dort habe ich erfahren, dass ich den Wechsel der Jahreszeiten sehr schätze. Ich war auch drei Jahre in den Südstaaten der USA. Dort sind die Sommer lang und heiss. Ich mied die Sonne und bewegte mich gern im Schatten. Heute betrachte ich den Frühling als meine liebste Jahreszeit. Es grünt und blüht in allen Farben und Formen. Auch im liturgischen Jahr ist der Osterkreis meine liebste Zeit. Ganz dicht feiern wir da die Geheimnisse des Christseins, die Besinnung, das Leiden und Sterben und dann die Auferstehung Jesu Christi.



Dr. Helen Hochreutener, selbstständige Ärztin und Präsidentin des Kirchgemeindevorstands der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland.

Foto: zVg